

# Neues aus dem Karlsfelder Rathaus

Nr. 45 | September 2021

# JOURNAL

Bürgerinformation  
der Gemeinde Karlsfeld,  
[www.karlsfeld.de](http://www.karlsfeld.de).

Dieses Heft ist kein Amtsblatt  
im Sinne der kommunalrechtlichen  
Vorschriften.

# K



Auf  
in ein neues  
Schuljahr!

# Ein kurzer Überblick

Vorwort . . . . .	Seite 3	Endspurt! – Ein außergewöhnliches Schuljahr an der Verbandsgrundschule ist zu Ende gegangen . . . . .	Seite 17
Impressum . . . . .	Seite 3	Gemeinsame Vorfreude über Start im Kinderhaus „Sonneninsel“ . . . . .	Seite 18
Bau- und Werkausschuss, Gemeinderat, Haupt- und Finanzausschuss . . . . .	Seite 4	Termine im Pfarrverband Karlsfeld/Pfarrei St. Anna und St. Josef . . . . .	Seite 18
Verleihung des Bayerischen Verdienstordens an Mechthild Hofner . . . . .	Seite 7	Neustart beim Landkreis-Seniorenbeirat . . . . .	Seite 19
Das Rathaus ist wieder geöffnet . . . . .	Seite 7	Sprechstunde Seniorenbeirat . . . . .	Seite 19
Transport System Bögl als platzsparende und kosteneffiziente Alternative . . . . .	Seite 8	Vorläufiges Programm der Selbsthilfegruppe Parkinsontreff Karlsfeld-Dachau (PaKaDa) . . . . .	Seite 19
Neue Standesbeamtin für Karlsfeld . . . . .	Seite 9	Blutspendetermin . . . . .	Seite 19
Vorklärbecken-Räumer geht in Rente . . . . .	Seite 10	Herzensprojekt „Karlsfelder Wunschbaum“ . . . . .	Seite 20
Zum Wegwerfen zu schade . . . . .	Seite 10	Brillensammelaktion 2021 . . . . .	Seite 21
Was wäre die Welt ohne Bäume? . . . . .	Seite 10	Badeseen im Landkreis . . . . .	Seite 22
Biber am Würmkanal . . . . .	Seite 11	Preisübergabe Stadtradeln 2021 . . . . .	Seite 22
Fundbüro und Fundfahrräder . . . . .	Seite 11	Schnitzeljagd auf dem Räuber-Kneißl-Radweg! . . . . .	Seite 22
Zwei Hunde als Rettungsschwimmer . . . . .	Seite 12	Schach – die Kunst der Analyse . . . . .	Seite 23
Für den Ernstfall vorbereitet . . . . .	Seite 13	Sportreferentin Birgit Piroué stellt sich vor . . . . .	Seite 24
Wieder ein Corona-Schuljahr und trotzdem viel Positives . . . . .	Seite 14	Neuer Fußball- und Basketballplatz eingeweiht . . . . .	Seite 26
		19. Tennis-Seniorenturnier in Karlsfeld . . . . .	Seite 26
		Schützenverein Eintracht Karlsfeld e.V. startet in die neue Saison 2021/22 . . . . .	Seite 27
		Wiedereröffnung des Hallenbades wird verschoben . . . . .	Seite 27



15 | „Auf Wiedersehen, es war schön!“

Abschlussfeier der FOS4 Karlsfeld . . . . . Seite 16

Ballettanmeldung Schuljahr 2021/2022 beim TSV Eintracht Karlsfeld . . . . .	Seite 27
Fitness- und Gesundheitskurse . . . . .	Seite 27
Hobby- und Profikünstlerdult . . . . .	Seite 28
Hallen-Nachtflohmarkt . . . . .	Seite 28
Fisch- und Pflanzenbörse im Bürgerhaus . . . . .	Seite 28
Die vhs Karlsfeld ist umgezogen! . . . . .	Seite 28
Veranstaltungskalender September/Oktober . . . . .	Seite 28
Sinfoniekonzert der Herbstakademie . . . . .	Seite 29
„An den Mond“ auf den 21. Oktober verlegt . . . . .	Seite 29
Termin für Musical „Anatevka“ . . . . .	Seite 29
Die neue integrierte Karlsfelder Musikschule . . . . .	Seite 30
Kulturporträt: Ottilie Patzelt . . . . .	Seite 31
Ausstellung "Erinnerungen an ..." . . . . .	Seite 31

## Redaktionsschluss/ Erscheinungstermin von *Journal K*

Bitte beachten Sie bei Vorankündigungen etc., dass die Bürgerinformation nicht mehr im monatlichen Turnus erscheint! Bitte daher die Beiträge schon weiter im Voraus planen!  
Bitte senden Sie Ihre Termine und Berichte (max. eine DIN A 4-Seite mit doppeltem Zeilenabstand, Schrift Times New Roman 12) und Fotos (als JPEG-Dateien, in druckfähiger Auflösung, mind. 150 dpi oder 300 dpi) per E-Mail an [presse@karlsfeld.de](mailto:presse@karlsfeld.de), Telefon: 99-108.

Redaktionsschluss:  
Dienstag, 5.10.21, 9 Uhr  
Geplanter Erscheinungstermin:  
Mittwoch, 3.11.21



## Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger,

### Start im Kinderhaus Sonneninsel

Am 1. September startete die „Sonneninsel“ als eine weitere BRK-Kita in Karlsfeld. Kurz vor der offiziellen Schlüsselübergabe traf ich mich mit Vertretern des Roten Kreuzes Dachau vor dem Kinderhaus „Sonneninsel“ an der Allacher Straße 63. Nachdem der Vertrag mit dem bisherigen Träger, der Johanniter-Unfall-Hilfe e.V., beendet wurde, haben wir uns als Gemeinde für den BRK Kreisverband Dachau als neuen Träger entschieden. Die Entscheidung fürs BRK fiel uns leicht, denn die Rahmenbedingungen passen und das Rote Kreuz ist in der Gemeinde Karlsfeld ein sehr zuverlässiger und renommierter Träger in der Kinderbetreuung. Mit der „Sonneninsel“ betreibt das BRK in Karlsfeld nun sieben Kitas, im ganzen Landkreis sind es jetzt 15 Kinderhäuser. Mehr zu diesem Thema erfahren Sie in dieser Ausgabe.

### Fusion der Karlsfelder Musikschule mit dem Musikstudio

Im Juli 2021 wurde das Musikstudio Karlsfeld mit den Zupfinstrumenten (insbesondere Gitarre und Mandoline) in die Musikschule Karlsfeld integriert. Die Lehrer und Schüler wurden übernommen und die Philosophie von Monika Fuchs-Warmhold wird innerhalb der Musikschule weitergeführt.

Durch die Fusion der Musikschule mit dem Musikstudio erfüllt sich auch die Vision vieler Gemeinderäte und mir, eine gut organisierte und leistungsstarke Musikschule für alle Instrumente in Karlsfeld anbieten zu können. Die Verwaltungslösung der Musikschule hat Martin Ziegenaus als erfahrener Musiker vielfältiger Instrumente, Manager und Vereinsexperte übernommen. Herr Krämer bleibt der Musikschule als Lehrer mit seinen vorwiegend klavierlernenden Schülerinnen und Schülern erhalten.

Am 19. Juli 2021 wurde ein neuer Vorstand gebildet, der jetzt aus folgenden Personen besteht: 1. Vorstand Dr. Andreas Froschmayer, 2. Vorstand Ingrid Brünich, Schatzmeisterin Birgit Großhans und Schriftführerin Doris Radons.

Ich wünsche allen Beteiligten ein gutes Gelingen!

### Für den Ernstfall vorbereitet

Jedem sind die Bilder der Umweltkatastrophen in Nordrhein-Westfalen, Rheinland-Pfalz und im bayerischen Voralpenland vom Sommer noch im Gedächtnis. Was wäre, wenn auch der Landkreis Dachau von anderen Natur- und Unwetterkatastrophen oder Unglücksfällen betroffen wäre, auch wenn Sturzfluten im Landkreis Dachau aufgrund der topographischen Lage eher unwahrscheinlich sind?

Das Landratsamt ist in diesem Fall als Katastrophenschutzbehörde



die zentrale Stelle im und für den Landkreis. Der Katastrophenschutz plant und schult für den schlimmsten Fall und ist im Katastrophenfall gegenüber allen staatlichen und kommunalen Stellen, aber ggf. auch gegenüber Privatpersonen, weisungsbefugt. Neben hauptamtlichen Kräften von Polizei und Rettungsdienst, hat der Katastrophenschutz dann Zugriff auf über 2.500 Mitbürger:innen bei den 67 Freiwilligen Feuerwehren im Landkreis, sowie 80 Helfer:innen beim THW und 1.500 bei den verschiedenen Bereitschaften des BRK und der Wasserwacht.

Erfahren Sie im Innenteil viele hilfreiche Tipps, welche Warnelemente dem Landratsamt Dachau zur Verfügung stehen und wie Sie sich am besten vorbereiten unter dem Motto „Nicht warten, bis es so weit ist, sondern bereits im Vorfeld auf den Ernstfall vorbereitet sein“.

### Special Schule: Rückblick auf das Schuljahr 2020/2021

Wieder ist ein außergewöhnliches Schuljahr vergangen und ein neues hat begonnen. Als Rückblick auf das letzte Schuljahr finden Sie im Innenteil dieser Ausgabe mehrere Artikel zu den Abschlussfeiern, den Zeugnisübergaben, den Umzügen, der Hausaufgabenhilfe, die wieder an den Start geht – und natürlich über die Verabschiedung des Hausmeisterpaares Kirschner.

Ich wünsche allen Schülerinnen und Schülern einen schönen Schulstart sowie ein erfolgreiches Schuljahr 2021/2022!

Ihr  
Stefan Kolbe  
1. Bürgermeister

**Impressum** Herausgeber und verantwortlich für den Inhalt: Bürgermeister Stefan Kolbe, Gemeinde Karlsfeld, Gartenstraße 7, 85757 Karlsfeld, Verwaltung Karlsfeld (Redaktion), [presse@karlsfeld.de](mailto:presse@karlsfeld.de). Verlag und Druck: Laube Creativ, Franz Laube, Gartenstraße 5, 85235 Odelzhausen, Tel. 08134/484, [franz.laube@t-online.de](mailto:franz.laube@t-online.de), gültige Preisliste: 3/2019. Alle Angaben sind ohne Gewähr und ohne Vollständigkeitsgarantie. *Journal K* erscheint achtmal im Jahr, Auflage: 10.000 Stück.

## Bau- und Werkausschuss 9. Juni 2021 Nr. 6/2021

Aufstellung eines Bebauungsplans Nr. 112 - "Nördlich der Grünlandstraße" - Behandlung der während des erneuten Verfahrens nach § 4a Abs. 3 i. V. m. § 3 Abs. 2 und § 4 Abs. 2 BauGB eingegangenen Stellungnahmen - Satzungsbeschluss gem. § 10 BauGB i. V. m. Art. 23 GO.

**Beschluss:** Nach Abwägung der öffentlichen und privaten Belange untereinander und gegeneinander werden die zum Entwurf des Bebauungsplans abgegebenen Stellungnahmen entsprechend der Vorlage der Verwaltung berücksichtigt.

Der Bebauungsplan Nr. 112 – „Nördlich der Grünlandstraße“ wird gemäß § 10 BauGB in Verbindung mit Art. 23 GO in der vorgelegten Fassung vom 09.06.2021 als Satzungsbeschluss beschlossen.

## Haupt- & Finanzausschuss 15. Juni 2021 Nr. 10/2021

Satzung über den Jugendrat der Gemeinde Karlsfeld - Vorberatung und Empfehlungsbeschluss an den Gemeinderat.

**Beschluss:** Der Haupt- und Finanzausschuss nimmt die Beschlussvorlage und die Satzung über den Jugendrat der Gemeinde Karlsfeld zur Kenntnis.

Der § 2 Abs. 1 wird wie folgt geändert:

Der Jugendrat setzt sich aus 5 bis 12 Jugendlichen zusammen, die mindestens 12 Jahre, aber noch nicht 22 Jahre alt sind, und die sich in einer offiziellen Wahlphase zur Wahl gestellt haben. Lassen sich bis 4 Wochen vor dem Wahltag mehr als 12 Kandidatinnen und Kandidaten finden, wird eine Wahl abgehalten. Lassen sich zwischen 5 und 12 Kandidatinnen und Kandidaten finden, werden diese als neue Mitglieder des Jugendrates vom Hauptausschuss bestellt. Bei Unterschreiten der Zahl von 5 Kandidatinnen und Kandidaten gibt es in diesem Jahr keinen Jugendrat.

Der Haupt- und Finanzausschuss empfiehlt dem Gemeinderat den Erlass der Satzung über den Jugendrat der Gemeinde Karlsfeld.

## Gemeinderat 24. Juni 2021 Nr. 8/2021

Bebauungsplan Nr. 107, Gewerbegebiet mit Grün- und Ausgleichsfläche östlich der Bajuwarenstraße, südlich der Schleißheimer Straße, westlich des Saubaches.

Beschluss eines Kriterienkataloges "Nachhaltiges Gewerbegebiet".

**Sachverhalt:** Der Gemeinderat hat in einem Workshop am 13.04.2021 Kriterien als Vorgabe zur Aufstellung eines Bebauungsplanes für das zukünftige Gewerbegebiet östlich der Bajuwarenstraße, südlich der Schleißheimer Straße erarbeitet, die in der Sitzung mit Beschluss festgelegt werden sollen.

Zu folgenden Themenbereichen wurden Vorgaben bzw. Arbeitsaufträge entwickelt:

- 1) Grund und Boden
- 2) Erhalt des natürlichen Wasserkreislaufs
- 3) Energie
- 4) Stadtklima, Klimaschutz
- 5) Natur und Landschaft/Arten- und Biotopschutz
- 6) Erschließung, Mobilität
- 7) Aufenthaltsqualität und Nutzungen
- 8) Themenübergreifende Vorschläge

### Beschlüsse:

#### 1) Grund und Boden

Bei Aufstellung des Bebauungsplanes sind folgende Kriterien umzusetzen:

- a) Beibehaltung des bislang üblichen Maßes der baulichen Nutzung und der Abstände
  - GRZ 0,8 inkl. Nebenanlagen (inkl. Zuwegung, Einfahrten etc.)
  - GFZ 1,2
  - Wandhöhe 12,0 – 17,5 m
  - Abstandsflächen 0,2 H, min. 3 m
- b) Fokus auf konzentrierte, zen-

trale, hochwertige und zusammenhängende Freiflächen für Freiraumqualität außerhalb der Grundstücke

- c) Für die Ausgleichsfläche erfolgt die Erstellung eines gesonderten Konzepts

Folgender Arbeitsauftrag ist im Rahmen der Bebauungsplanaufstellung zu erledigen, um eine Entscheidung des Gremiums zur Frage „Einrichtung von zentralen Parkplatzanlagen oder eines Parkhauses, um Versiegelung zu minimieren?“ vorzubereiten:

Parkhaus: Recherche positiver Fallbeispiele und deren Lösungsansätze (wer hat gebaut, investiert, wie erfolgt Verpflichtung der Gewerbetreibenden zur Übernahme von Stellplätzen, Betreiber, Aufteilung laufender Kosten, Schwachpunkte, Vergleichbarkeit der Standorte in Größe/Struktur der Gewerbegebiete).

#### 2) Erhalt des natürlichen Wasserkreislaufs

Bei Aufstellung des Bebauungsplanes sind folgende Kriterien umzusetzen:

- a) Flachdächer: Erhöhung der bislang üblichen Standards von 50 % extensive Begrünung auf 100 %, auch bei Installation von Solaranlagen
- b) Nutzung der Dachflächen für Energieerzeugung und zur Versickerung
- c) Schaffung zusätzlicher Versickerungsflächen auf öffentlichen Grünflächen
- d) Weiterhin Verpflichtung zur Anlage versickerungsfähiger Stellplätze
- e) Berücksichtigung ausreichender Fläche für die Straßenentwässerung
- f) Ausschluss des Baus von Tiefgaragen, um Eingriffe in das Grundwasser zu vermeiden

Folgender Arbeitsauftrag ist im Rahmen der Bebauungsplanaufstellung zu erledigen, um eine Entscheidung des Gremiums zur geplanten GRZ vorzubereiten:

- Erstellung eines Gutachtens zur Niederschlagswasserbeseitigung, u.a. zur Prüfung der geplanten GRZ von 0,8

#### 3) Energie

Bei Aufstellung des Bebauungsplanes sind folgende Kriterien umzusetzen:

- a) Basis bilden gesetzliche Vorschriften
- b) Ziel: Zero Carbon bei Wärme- und Strombereitstellung
- c) Quartiersbezogene und verbrauchernahe Energiegewinnung und -versorgung, Speicherung bei Überschuss
- d) Verpflichtung zur Installation von Solarenergie-Anlagen
- e) Stetige Anpassung der gesetzlichen Mindestanforderungen soweit möglich
- f) Entsprechend notwendige Fläche für Energieherstellung (BKHW, Trafos etc.) müssen bereits vorher im B-Plan festgelegt und freigehalten werden

Folgender Arbeitsauftrag ist im Rahmen der Bebauungsplanaufstellung zu erledigen, um eine Entscheidung des Gremiums zur geplanten Energieversorgung vorzubereiten:

- Erstellung eines Energiekonzepts vor dem Billigungsbeschluss des B-Plans

#### 4) Stadtklima, Klimaschutz

Bei Aufstellung des Bebauungsplanes sind folgende Kriterien umzusetzen:

- a) Dichte Umgrünung des Gewerbegebiets
- b) Durchgrünung mit Bäumen im öffentlichen Straßenraum
- c) Öffentliches Parken als Längs- und Senkrechtparker
- d) Private Vorbereiche mit Parken unter Bäumen
- e) Fassadenbegrünung: Erhöhung des Anteils von min. 10 % auf min. 20 %, weiterhin jedoch nur als gestalterische Maßnahme, keine Anrechnung auf Ausgleichsfläche
- f) Dachbegrünung: 100 % mit erhöhter Deckschicht und Solaranlagen
- g) Grünordnung: Selbstverpflichtung zur Anlage von Grünfläche für alle Eigentümer, Vorgaben zur Art und Weise der Begrünung

h) Instandhaltung und Pflege der öffentlichen Grünanlagen erfolgt extern

- i) Bündelung der Grün- und Freiflächen statt Zerstückelung, naturnahe Gestaltung
- j) Kein „Campus-Charakter“ aufgrund der Lage und der Nutzungen, aber öffentliche Grünflächen mit Aufenthaltsqualität
- k) Anteil an unbebauter Grundstücksfläche verpflichtend - Ausgleich auf Gemeinschaftsflächen nur eingeschränkt möglich
- l) Erstellung einer Grünordnung
- m) Maximale ökologische Aufwertung, auch von nicht nachzuweisenden Grünflächen
- n) Schaffung einer Naherholungsfläche, jedoch keine Anlage eines Bürgerparks
- o) Erholungsfläche ist wichtig, Radwege zur Lenkung der Erholungssuchenden anlegen
- p) Anlage der Ausgleichs-/Grünflächen unter hohen ökologischen Ansprüchen als guter Gegenpol zum Eingriff, ohne dabei Charakter eines „Englischen Gartens“ zu schaffen
- q) Festlegung unterschiedlicher Pflanzarten für den Baubereich und den Ausgleichsbereich
- r) Berücksichtigung der umgebenden Vegetation bei der Erstellung der Grünordnung
- s) Keine Berücksichtigung der Fassadenbegrünung als Ausgleichsfläche
- t) Parkplatzbegrünung: die Parkflächen nicht zu stark durch Baumpflanzungen beschneiden. Bevorzugt mehr zusammenhängende Stellplätze ohne Baumpflanzung, die Begrünung dafür stärker gebündelt anlegen
- u) Untersuchung, wie im Gewerbegebiet eine Frischluftschneise eingefügt werden kann
- v) Verlängerung des zentralen West-Ost-Grünkeils nach Westen, um mehr Aufenthaltsqualität zu schaffen (s. Arbeitsauftrag)
- w) Stärkung des Immissionsschutzes durch Riegelbebauung

Folgende Arbeitsaufträge sind im Rahmen der Bebauungsplanaufstellung zu erledigen, um eine Entscheidung des Gremiums zur geplanten Energieversorgung vorzubereiten:

- Folgende Arbeitsaufträge sind im Rahmen der Bebauungsplanaufstellung zu erledigen, um eine Entscheidung des Gremiums vorzubereiten:
- a) Anpassung des aktuellen Stellplatzschlüssels (Kfz) und Reduzierung der Stellplätze problematisch ohne gute ÖPNV-Anbindung

aufstellung zu erledigen, um eine Entscheidung des Gremiums vorzubereiten:

- In Anlehnung an das vorhandene Gutachten „Wind- und Wetterverhältnisse“ aus dem Jahr 2010 weitere Untersuchung, welche Wirkung Frischluftschneisen entwickeln können und wie sie im konkreten Fall in Karlsfeld anzulegen sind; Prüfung, ob die Verlängerung des Grünkeils nach Westen bis zum bestehenden Gebäudebestand möglich ist und einen Mehrwert im Hinblick auf den Frischluftaustausch bringt
- Zum B-Plan Erstellung des Ausgleichskonzepts und Grünkonzepts, welches unter Berücksichtigung des Klimawandels und der heimischen Arten langfristig umsetzbar ist
- Erstellung eines Gutachtens zum Immissionsschutz; dabei u.a. auch Überprüfung, welche Maßnahmen zum (Lärm-)Schutz im Hinblick auf die angrenzenden Dachauer Wohngebiete notwendig sind und ob ein Schutz möglicher Aufenthaltsräume innerhalb des Gewerbegebietes notwendig ist.

#### 5) Natur und Landschaft/Arten- und Biotopschutz

Bei Aufstellung des Bebauungsplanes sind folgende Kriterien umzusetzen:

- a) Weitere Festsetzungen möglich und sinnvoll: Wildblumenwiesen, mörtelfreie Natursteinmauern als Abgrenzung, Steinhaufen, Hecken statt Zäune
- b) Zusätzliche Maßnahmen verstärkt auf öffentlichen Flächen, weniger auf Privatgrundstücken
- c) Begrünung von Reserveflächen, noch nicht veräußerten Grundstücke
- d) Wie bislang tierfreundliche Beleuchtung (LED, Ausrichtung, Uhrzeiten, Werbeanlagen etc.)

#### 6) Erschließung, Mobilität

Bei Aufstellung des Bebauungsplanes sind folgende Kriterien umzusetzen:

- a) Anpassung des aktuellen Stellplatzschlüssels (Kfz) und Reduzierung der Stellplätze problematisch ohne gute ÖPNV-Anbindung

- b) Verdopplung der bislang üblicherweise vorgeschriebenen Anzahl an Stellplätzen mit E-Ladestation pro Grundstück (ab 20 ST min. 20 %), bauliche Vorbereitung für eine Nachführung bis zu 100 % als verbindlich (Stromversorgung gewährleisten)
- c) Bislang übliche Regelung zu Fahrradstellplätzen beibehalten: Ab einer Anzahl von 20 notwendigen Fahrradstellplätzen ist je 10 Fahrradabstellmöglichkeiten ein Abstellplatz für ein Lastenrad in einer Mindestbreite von 1,40 m und mit einer Steckdose vorzusehen, und bei Wohn- und Büronutzung sowie bei Gewerbebetrieben min. 20 % der Abstellplätze mit einer Elektroladestation zu versehen; bauliche Vorbereitung für eine Nachführung bis zu 50 % für Lastenfahräder mit Steckdosen als verbindlich (Stromversorgung gewährleisten)
- d) Auf öffentlichen Parkflächen zentral weitere fünf E-Ladestationen
- e) Zentrale Parkierungsanlage nicht verpflichtend, aber Förderung entspr. Maßnahmen
- f) Flächen vorsehen für: Bushaltestelle, MVGRad (Dachauer Netz), Anschluss der Fahrradwege ausbauen, Fußwege innerhalb des Gebietes, aber keine Anbindung an den Kernort

Folgende Arbeitsaufträge sind im Rahmen der Bebauungsplan-aufstellung zu erledigen, um eine Entscheidung des Gremiums vorzubereiten

- a) Erstellung eines Mobilitäts- und Verkehrsgutachtens, welches verschiedene Varianten für eine funktionale Erschließung des Gewerbegebiets prüft (auch Anbindung an Dachau)
- b) Machbarkeitsprüfung für die Errichtung einer Fuß- und Radwegbrücke zur Anbindung an das Gewerbegebiet Dachau
- c) Überprüfung der Kapazitäten der vorhandenen Druckleitung (Abwasser/Frischwasser)
- d) Der Gemeinderat muss weiterhin verschiedene Einzelentscheidungen zur Gestaltung des Straßenraums treffen, daher sind entsprechende Vorschläge vorzulegen:

- Einseitiger Parkraum
- Halteverbote
- Möglichkeit eines zweiseitigen Schwerlastverkehrs
- Notwendige Versickerungsflächen
- Fuß- und Radwege: über Grünbereiche, separat oder auf der Straße

- e) Prüfung auf Ausweisung der Ringstraße als Einbahnstraße

#### 7) Aufenthaltsqualität und Nutzungen

Bei Aufstellung des Bebauungsplanes sind folgende Kriterien umzusetzen:

- a) Flächen für öffentliche Möblierung festsetzen (Sitzmöglichkeiten, Überdachung), um Aufenthaltsqualität zu schaffen
- b) Versorgungsmöglichkeiten für die Beschäftigten sichern; Bau-recht ermöglichen und für Investoren als Möglichkeit anbieten (z.B. Bäckerei/Café ggf. Büro)
- c) Betriebsleiterwohnungen - Zu-lässigkeit gegen Aufzahlung und nur in bestimmten Zonen
- d) Hotelnutzung ist auszuschließen, da im Umfeld (Dachau) bereits umfassendes Angebot vorhanden ist

4. Änderung des Flächennutzungsplanes "Grünflächen zwischen der Bahnlinie und Wehrstaudenstraße" - Behandlung der während des Verfahrens nach § 3 Abs. 2 und § 4 Abs. 2 BauGB eingegangenen Stellungnahmen - Feststellungsbeschluss

**Beschluss:** Nach Abwägung der öffentlichen und privaten Belange untereinander und gegeneinander werden die zum Entwurf der 4. Änderung des Flächennutzungsplans abgegebenen Stellungnahmen entsprechend der Vorlage der Verwaltung berücksichtigt.

Der Gemeinderat stellt die 4. Änderung des Flächennutzungsplanes in der Fassung vom 24.06.2021 fest.

Die Verwaltung wird beauftragt, das Genehmigungsverfahren gemäß § 6 Abs. 1 BauGB einzuleiten

Erlass der Satzung über den Jugendrat der Gemeinde Karlsfeld

**Beschluss:** Der Gemeinderat nimmt die Beschlussvorlage und die Satzung über den Jugendrat der Gemeinde Karlsfeld zur Kenntnis.

Der Gemeinderat beschließt den Erlass der Satzung über den Jugendrat der Gemeinde Karlsfeld.

### Bau- und Werkausschuss

30. Juni 2021

Nr. 7/2021

Bebauungsplan Nr. 98, Jägerstraße / Allacher Straße - ergänzendes Verfahren gem. § 214 Abs. 4 BauGB - Billigungsbeschluss

**Beschluss:** Der Bau- und Werkausschuss billigt den Bebauungsplanentwurf mit den vorab beschlossenen Änderungen.

Die Verwaltung wird beauftragt, die öffentliche Auslegung durchzuführen.

#### Ausführliche Protokolle

finden Sie auf der Homepage der Gemeinde Karlsfeld

[www.karlsfeld.de](http://www.karlsfeld.de)

unter „Gemeinde/Politik - Gemeinderat - Berichte Gemeinderat, Bau- und Werkausschuss, Haupt- und Finanzausschuss, Umwelt- und Verkehrsausschuss“

## Newsletter



Mit unseren Newslettern erhalten Sie genau die News, die Sie brauchen – kostenlos und direkt in Ihre Mailbox.

Wählen Sie aus den Bereichen „Allgemein, Wirtschaft oder Bücherei“.

Anmeldung unter: [www.karlsfeld.de/newsletter-anmeldung](http://www.karlsfeld.de/newsletter-anmeldung)

## Verleihung des Bayerischen Verdienstordens an Mechthild Hofner

Gemeinderätin und Umweltreferentin der Gemeinde Karlsfeld, Mechthild Hofner, ist Hebamme und 1. Vorsitzende des Bayerischen Hebammen Landesverbandes. „In dieser Funktion engagiert sie sich maßgeblich für eine Verbesserung der Arbeitssituation der Hebammen in Bayern. Während der Corona-

Pandemie setzte sie sich unermüdlich dafür ein, dass die Versorgung von Schwangeren und jungen Familien durch Hebammen trotz aller Einschränkungen sichergestellt werden konnte. Dies verdient höchste Anerkennung“, hieß es in der Laudatio von Ministerpräsident Dr. Markus Söder.

In der Gemeinderatssitzung am 22. Juli 2021 erhielt Mechthild Hofner einen Blumenstrauß von 1. Bürgermeister Stefan Kolbe als Anerkennung für ihre Verdienste und Glückwunsch zum Bayerischen Verdienstorden.

Foto: Bayerische Staatskanzlei.



## Das Rathaus ist wieder geöffnet!

Wir möchten Sie hiermit informieren, dass das Rathaus seit dem 21. Juni 2021 wieder geöffnet ist.

Bitte beachten Sie, dass zur Einhaltung der Abstandsregeln ein Besuch im Einwohnermeldeamt sowie im Wohnungsamt nur nach vorheriger Terminvereinbarung möglich ist. Wir danken Ihnen für Ihr Verständnis!

**Sie erreichen das Einwohnermeldeamt unter folgenden Rufnummern:**

Frau Sudwischer: 08131 / 99-137  
Frau Simkaitis: 08131 / 99-138  
Frau Franke: 08131/ 99-139  
sowie per E-Mail unter der Adresse: [ewo@karlsfeld.de](mailto:ewo@karlsfeld.de).

**Das Wohnungsamt erreichen Sie unter folgender Rufnummer:**

Frau Kothai: 08131 / 99-135.

Viele Ihrer Anliegen, die das Einwohnermeldeamt betreffen, können Sie auch schon online über unser Bürgerserviceportal erledigen.

Für akute Notfälle steht Ihnen ein Schalter zur Verfügung, welcher über Ticketnummern arbeitet. Bitte beachten Sie, dass es hier zu Wartezeiten kommen kann.

Die telefonische Erreichbarkeit wurde sichergestellt. Dennoch kann es aufgrund der Vielzahl an Anrufen vorkommen, dass auf allen Leitungen gesprochen wird. Wir bitten, dies zu berücksichtigen.



Foto: Gemeinde Karlsfeld

## Transport System Bögl als platzsparende und kosteneffiziente Alternative

Kreisdelegation macht sich ein Bild vor Ort

Dachau – Karlsfeld – München ohne Stau und in einem attraktiven Takt. Diese Vorstellung wäre ein echte Alternative zum täglichen Verkehrskollaps. Mit der „Transport System Bögl“ könnte dies in nicht allzu ferner Zukunft Wirklichkeit werden. Nach ersten Systemvergleichen und Machbarkeitsstudien, ist der Landkreis Dachau nun dieser Vision einen weiteren Schritt nähergekommen.

Im Sommer besuchten interessierte Mitglieder des Umwelt- und Verkehrsausschusses, Vorsitzende der Kreistagsparteien, Bürgermeister und Mitarbeiter:innen des Landratsamts sowie anderer Verkehrsakteure im Landkreis auf Einladung von Landrat Stefan Löwl den Firmensitz von Max Bögl in der Oberpfalz. Dort befindet sich neben dem Produktions- und Instandhaltungszentrum für des Transport System Bögl (kurz: TSB) auch eine Teststrecke der Magnetschwebebahn.

Im Zuge einer Testfahrt konnte sich die 26-köpfige Delegation ein eigenes Bild vom TSB machen. Die Bahn schwebt berührungslos entlang der flexibel gestaltbaren Trasse und ist dadurch vibrations- und verschleißarm sowie nahezu geräuschlos. Dabei benötigt sie dank modernster Betriebstechnik keinen eigenen Fahrer und kommt für ein zuverlässiges, flexibles und emissionsarmes ÖPNV-Angebot im künftigen Nahverkehr in Frage. Neben der Teststrecke in Sengenthal gibt es aktuell noch eine 3,5 km lange Demonstrationsstrecke in Chengdu (China). Zusätzlich wird bald am Hamburger Hafen eine

Cargo-Transport-Teststrecke in Betrieb genommen.

Um die Potentiale des TSB hinsichtlich des ÖPNV im Raum München zu eruieren, wurde im vergangenen Jahr eine Machbarkeitsuntersuchung durchgeführt. Drei der vier untersuchten Korridore zeigten dabei positive Kosten-Nutzen-Verhältnisse, darunter auch eine Trasse von Dachau in den Münchener Norden. Laut den Prognosen können insbesondere neue, tangentielle SPNV-Angebote Verlagerungen vom privaten PKW auf den ÖPNV bewirken. Hierfür stellt das TSB ein attraktives, platzsparendes und kosteneffizientes System dar.

Im Zuge eines Systemvergleichs für den Korridor „München – Karlsfeld – Dachau“ soll in einer vergleichenden Untersuchung der TSB den Optionen einer Schnellbusverbin-

dung, Tram- oder ggf. U-Bahn-Verlängerung gegenübergestellt werden. Landrat Stefan Löwl fasst zusammen: „Ich bin sehr gespannt, was der Vergleich für Ergebnisse hervorbringt und hoffe, das TSB möglichst zeitnah innerhalb Bayerns dann auch einmal in einer Praxisanwendung nutzen zu können. Gerade im Hinblick auf eine mögliche Internationale Bauausstellung für die Metropolregion München zum Thema Mobilität würde ich mir die Realisierung eines derart innovativen Verkehrsmittels wünschen und kann mir auch den Einsatz auf der Strecke zwischen München und Dachau vorstellen.“

Auch für den Korridor entlang der Autobahn A8 zeigten sich die mitgereisten Mandatsträger überzeugt, dass das TSB ein attraktives Alternativangebot zum Umstieg vom PKW auf den ÖPNV bieten könnte.

**V. l.: Stefan Bögl, Vorstandsvorsitzender der Firmengruppe Max Bögl mit Landrat Stefan Löwl. Foto: Landratsamt Bögl Transport System Bögl**



## Die Dritte im Bunde: Neue Standesbeamtin für Karlsfeld

(KA) „Seine Freude in der Freude des anderen finden können: Das ist das Geheimnis des Glücks“, meinte schon der französische Schriftsteller Georges Bernanos. Freude schenken und Brautpaaren einen unvergesslichen Start in das Eheleben zu beschern, das ist die Aufgabe einer Standesbeamtin / eines Standesbeamten. Seit dem Juli lässt eine neue Standesbeamtin im Rathaus Karlsfeld Brautpaare in den Hafen der Ehe einfahren. Mit Lena Heinzinger hat die Gemeinde nun zwei Standesbeamtinnen und einen Standesbeamten im Haus - das Trio ist komplett!

Von 2012 bis 2016 besuchte Lena Heinzinger die Städtische Riemerschmid-Wirtschaftsschule München und schloss ihre Schullaufbahn mit der Mittleren Reife ab.

Danach absolvierte sie drei Jahre lang ihre Ausbildung zur Verwaltungsfachangestellten bei der Stadt Fürstenfeldbruck und wurde im Anschluss übernommen. In ihrem Sachgebiet „Betriebswirtschaft und Baubetriebshof“ war sie für die Anlagen- u. Grundstücksbuchhaltung, Folgeinventuren in Schulen, Kindergärten, Feuerwehren und das Verbuchen von Rechnungen verantwortlich.



Da der immer fröhlichen neuen Standesbeamtin die Tätigkeit in der Betriebswirtschaft und dem Betriebsbauhof zu trocken und zu eintönig war, entschloss Lena Heinzinger Ende 2019, sich bei der Gemeinde Karlsfeld für die Abteilung „Standesamt, Friedhofsverwaltung, Rentenamt“ zu bewerben. „Bei meiner Bewerbung habe ich gedacht, dass ich sowieso keine Chance habe und das niemals klappen würde, weil ich weder eine Standesbeamtin war, noch den hierfür benötigten Verwaltungsfachwirt hatte“, so die 22-Jährige.

Während ihrer Ausbildung bei der Stadt Fürstenfeldbruck hat Lena Heinzinger jedes Sachgebiet durchlaufen. „Ziemlich schnell habe ich gemerkt, dass ich unbedingt einmal im Standesamt arbeiten möchte, da die Arbeit im Standesamt abwechslungsreich, herausfordernd und spannend ist. Außerdem war mir die Nähe zu den Bürgern wichtig. Der Fahrtweg nach Karlsfeld von meinem Wohnort ist außerdem auch nicht weit“, erklärt Lena Heinzinger ihre Entscheidung.

Die Freude war groß, als sie Ende 2019 die Zusage von der Gemeinde Karlsfeld erhielt. Am 1. Februar 2020 ging es schließlich los. Die gute Einarbeitung durch die Leitung hat ihr sehr geholfen, denn „am Anfang war es ziemlich schwierig für mich, da ich von den Tätigkeiten im Standesamt noch keine Ahnung hatte“.

Mittlerweile ist Lena Heinzinger

ein Profi und führt ihre Tätigkeiten wie Beurkundungen von Geburten, Hochzeiten, Sterbefälle, Kirchenaustritte, Vaterschaftsanerkennungen, Durchführen von Hochzeiten, Namensänderungen, Ausstellung von Leichenpässen, Rentenansprüche aufnehmen, Friedhofsverwaltung und vieles mehr mit Freude und Engagement durch.

Doch das war Lena Heinzinger nicht genug. Von November bis Dezember 2020 absolvierte sie ihr Grundseminar für Standesbeamte an der Akademie für Personstandswesen in Bad Salzschlirf und schloss den Kurs mit bestandener Prüfung zur Standesbeamtin ab. Am 01.07.2021 wurde sie zur Standesbeamtin in der Gemeinde Karlsfeld bestellt. Hiermit ging ein Traum für Lena Heinzinger in Erfüllung.

Ihre erste Eheschließung durfte sie am 23. Juli 2021 durchführen. „Ich war wahnsinnig nervös und aufgeregt, aber es hat alles super geklappt und hat total viel Spaß gemacht“, so die Standesbeamtin, die privat das Joggen, Spinning und Fitness liebt. Die nächste Eheschließung folgte am 29. Juli 2021. Doch das war schon kein Problem mehr für sie.

Es ist geplant, dass Lena Heinzinger von September 2022 bis 2024 die Weiterbildung zur Verwaltungsfachwirtin an der Bayerischen Verwaltungsschule durchläuft.

Lena Heinzinger schätzt an ihrer Tätigkeit als Standesbeamtin besonders den Kontakt zu den Bürgern und die verschiedenen Eheschließungen, und dass kein Tag wie der andere ist. „Außerdem habe ich in meiner Abteilung die besten Kollegen, die man sich wünschen kann, denn Teamarbeit ist bei uns sehr wichtig“, so Heinzinger. In so einem positiven Umfeld lässt sich leicht „ja“ sagen.

Am 02.10.2021 findet der letzte Samstags-Traungstag in diesem Jahr statt. Bei Fragen rund um die Themen „Standesamt, Friedhofsverwaltung und Renten“ schicken Sie bitte eine E-Mail an: standesamt@karlsfeld.de oder rufen unter einer dieser Telefonnummern an: 08131/99-150, -152 oder -180.

**Lena Heinzinger in dem modernen Traungszimmer hoch über den Dächern von Karlsfeld. Foto: KA**

## Die Bürger- und Service-App der Gemeinde Karlsfeld

**Bürgerservice**  
Elektronische Formulare ...

**Entsorgungskalender**  
Entsorgungstermine ...

**Mängelmelder**  
Mängel per Nachricht schicken ...



Gemeindewerke: Kläranlage

## Vorklärbecken-Räumer geht in Rente

1965 wurde die Kläranlage an der Hochstraße 190 für 12.500 Einwohnerwerte errichtet. Die damals moderne Anlage ersetzte die Reinigungsbecken an der Bajuwarenstraße und wurde seit dieser Zeit regelmäßig erweitert und den steigenden Anforderungen der Abwasserreinigung angepasst.

Nun wurde die letzte Maschine, der Vorklärbecken-Räumer von 1965, in den Ruhestand geschickt und durch einen Räumer aus Edelstahl

mit modernster Steuerungstechnik ersetzt. Vier Stunden täglich war der robuste Räumer in Betrieb, um den Schlamm des Abwassers in zwei große Trichter zu schieben. Dort angekommen, wird mit Hilfe von Luftschiebern dieser Rohschlamm herausgeholt und in den Faulturm gepumpt. 20 Tage bei 38°C dauert die Stabilisierung in dem ein Millionen Liter fassenden Faulturm. Das dabei anfallende Biogas, auch Klärgas genannt, wird vor Ort in einem Blockheizkraftwerk verwertet und versorgt die Kläranlage mit Strom und Wärme. Um auch den zukünftigen Anforderungen der Abwasserreinigung und der wachsenden Einwohnerzahl in Karlsfeld gerecht zu werden, planen die Mitarbeiter der Gemeindewerke bereits die kommende Anpassung auf der Kläranlage. Das Landrats- und Wasserwirtschaftsamt genehmigten im April den Betrieb für weitere 20 Jahre, mit der Auflage die Anlage weiterhin zu modernisieren und an den Stand der Technik anzupassen.

Fotos: Kläranlage Karlsfeld



Kommunale Abfallwirtschaft

## Zum Wegwerfen zu schade

Das ausgediente Bobbycar, das Kaffeeservice, der Fernseher, der noch funktioniert... eigentlich zu schade zum Wegwerfen. Was für den einen wertvollen Platz verschwendet, ist für den anderen noch gut zu gebrauchen.



Unter [www.verschenkenmarkt-dachau.de](http://www.verschenkenmarkt-dachau.de) kann man kostenlos Angebote und Gesuche für Dinge, die getauscht oder verschenkt werden, zeitunabhängig und unkompliziert selbst eintragen und bei Vermittlungserfolg löschen. Die Online-Börse, die von der Abfallberatung des Landkreises Dachau eingerichtet wurde, hat für alle Vorteile: Man spart Entsorgungskosten, schafft Platz, macht anderen damit eine Freude und tut etwas für die Umwelt.

Foto: Kommunale Abfallwirtschaft

Bauhof: Grünanlagen

## Was wäre die Welt ohne Bäume?

### Die Heilkraft der Bäume

(S.N. – Grünanlagen) Der Wald wird zum Therapieort – denn japanische Forscher haben die heilsame Wirkung des Waldes auf Blutdruck, Atmung und Abwehrkräfte nachgewiesen. Das „Waldbaden“ erfreut sich in Japan schon großer Beliebtheit und ist inzwischen auch in Europa angekommen.

Die Heilwirkung des Waldes und die der Natur sind ein viel diskutiertes Thema. Mediziner haben nachgewiesen, dass bei einem Waldspaziergang sich der Pulsschlag verlangsamt und das Stresshormon Cortisol zusammen mit dem Blutdruck sinkt.

Vor diesem Hintergrund sind sich Philosophen, Biologen und eben auch Mediziner einig, können wir uns noch von einer Ursprünglichkeit berühren lassen, die uns zu unseren eigenen Quellen der Kraft zurückführt. Dazu braucht es weder eine besondere Ausrüstung und

keine langwierigen Vorbereitungen, aber fürs Waldbaden benötigen wir Zeit.

Dort drehen wir die Geschwindigkeit runter, verlangsamen, legen unsere Ziele beiseite, lassen den Moment bestimmen und tauchen auf eine ganz eigene Art in die Natur ein. Die Sinne sollen uns lenken, nicht die Gedanken. Achtsamkeit ist der Schlüssel, um all diese Eindrücke zuzulassen.

Und wieder ist der Baum der Hauptakteur bei dieser Geschichte. Denn wenn man sich mit dem Thema ein bisschen befasst, geht es immer zurück zum Anfang: Wenn du im Wald Deines Vertrauens ein beeindruckendes Gewächs für dich gefunden hast, mache es zu deinem „Baum der Motivation“. An diesem für dich besonderen Baum kann der regelmäßige Rundgang durch den Wald starten.

Da kann man Kraft tanken, Sorgen, Stress und Ärger ablegen. Ange-

lehnt am Baum der Motivation, schließe die Augen, spüre deinen Atem, nimm die Energie des Baumes, des ganzen Waldes, mit all deinen Sinnen auf. Der Baum der Motivation gibt einem Kraft, um danach wieder die alltäglichen Anforderungen des Lebens zu meistern. Vertraue diesem starken Geschöpf deine Sorgen an, denn der Wald ist ein verschwiegener Ort, der Kummer aufnehmen kann.

Erfrischt, erholt, entspannt und gestärkt wird man nach dem „Bad“ den Wald verlassen. Es ist einen Versuch wert.

„Frieden findet man nur in den Wäldern“ (Michelangelo)

Foto: Bauhof - Grünanlagen



## Biber am Würmkanal

„Bei unserem Abendspaziergang am Würmkanal entlang haben wir heute eine Biberfamilie beobachten können, die schon in der Abenddämmerung aktiv war. Allzu scheu waren die Biber nicht, und so konnten wir sie etwa zehn Minuten beobachten und auch ein paar Bilder machen, bis dann

laute Spaziergänger die Biber doch vertrieben haben. Man hat momentan gute Chancen, die Biber sehr früh am Morgen bis etwa 7 Uhr zu sehen oder am frühen Abend ab etwa 20 Uhr, wenn man die Augen offenhält und leise ist“.

Text/Foto: Michael Matziol



## Der gute Geist vom Dachauer Moos

Ein "Wanderndes Theater" durch Natur, Kultur & Zeit

Was haben der kleine grüne Kobold, der Wassergeist Aquaria, die Landschaftsmalerin, ein bunt behoster Radler, ein Torfstecher, der Kasperl und der Schnäppchen-Deifi gemeinsam?

All diesen Figuren können Sie begegnen, wenn Sie die abenteuerliche Premiere des „Wandernden Theaters“ durch das Dachauer Moos erleben.

Tauchen Sie ein in eine unterhaltsame, musikalisch untermalte Geschichte, die Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft im Moos lebendig werden lässt.

Mit dieser Inszenierung des „Wald-Bilder“-Ensembles möchten die Landeshauptstadt München und der Verein Dachauer Moos e. V. auf kreative Art und Weise die Landschaft „vor unserer Haustüre“ in Wert setzen und auf die Problematik der unterschiedlichen Nutzungsinteressen aufmerksam machen.



Das „Wandernde Theater“ ist dabei eine Aktion des Projektes „Sei mein Schatz! – Regionale Landschaften gemeinsam in Wert setzen“ und wird gefördert aus dem Bundesprogramm

## Fundbüro und Fundfahräder

**EG, Zimmer 08 und 09, Telefon:**  
99-137 Frau Karin Sudwischer  
99-138 Frau Astrid Simkaitis  
99-139 Frau Nicole Franke  
99-142 Frau Gabriela Schnell

### Abgegeben wurden:

- mehrere Damen- und Herrenfahräder;
- einzelne Schlüssel;
- mehrere Schlüssel mit Taschen oder Anhänger;
- Handy und Smartphones;
- iPad;
- JBL Box;
- Powerbank;
- verschiedene Brillen;
- orientalisches Schmuck;
- versch. Armbanduhren;
- Bargeld;

Stand: Ende August 2021



Transnationale Zusammenarbeit des Bundesministeriums des Innern, für Bau und Heimat.

Die Teilnehmerzahl ist begrenzt, eine Anmeldung ist daher unbedingt erforderlich unter [info@michaela-soiderer.de](mailto:info@michaela-soiderer.de).

Hier erhalten Sie auch alle wichtigen Informationen zur Veranstaltung und zu den am Veranstaltungstag gültigen Hygieneregeln.

Eine Inszenierung des „Wald-Bilder“-Ensembles unter der Leitung von Michaela Soiderer und Manfred Nadler ([www.wald-der-bilder.de](http://www.wald-der-bilder.de)). Weitere Akteure: Markus Nau, Carolin Schubert und Lisa Schamberger. Musik: Lisa Schamberger.

Veranstaltet von der LH München und dem Verein Dachauer Moos e.V.

Familientheater für Erwachsene und Kinder ab 6 Jahren rund ums Umwelthaus am Obergrashof, Dachau, am Sonntag, 26.9.2021 um 15 Uhr.

Foto: Verein Dachauer Moos e.V.

# Zwei Hunde als Rettungsschwimmer

Django und Fuchur sollen der Wasserwacht am Karlsfelder See künftig dabei helfen, Menschen vor dem Ertrinken zu bewahren. Für die entsprechende Ausbildung müssen sie hart trainieren.



Ein ausgebildeter Wasserrettungshund verfügt über große Kräfte. Ohne Probleme ist er in der Lage, die zu rettende Person samt Wasserretter Richtung Ufer zu ziehen. Der Wasserretter kann sich also sofort um den Patienten kümmern, der Hund dient dabei quasi als Hilfsmotor. „Das größte Problem bei einer Wasserrettung ist immer der Faktor Zeit. Wenn wir es durch den Wasserrettungshund sogar schaffen, die Kräfte unserer Retter zu schonen, profitieren

Die Wasserwacht Karlsfeld bekommt tierische Verstärkung. Die Hunde Django (Schweizer Schäferhund) und Fuchur (Golden Retriever) sollen den Rettungsschwimmern in Zukunft bei der Rettung Ertrinkender helfen. Beide werden entsprechend ausgebildet, um einen Rettungsschwimmer und eine zu rettende Person an Land zu ziehen. Sie sind die ersten Wasserrettungshunde im Landkreis Dachau und stehen kurz vor ihrer Abschlussprüfung. Die Ausbildung dauert circa zwei bis drei Jahre.

Wie unterschiedlich die Charaktere der beiden Hunde sind, wird schnell klar. Während Django es kaum erwarten kann, auf das Kommando seines Herrchens Tobias Fritsch in den See zu hechten, ist Fuchur hier etwas zögerlicher unterwegs.

„Fuchur ist schon manchmal ein kleiner Angsthase. Die ersten drei Monate wollte er gar nicht ins Wasser“, erzählt seine Besitzerin Barbara Seitz. Erst als sie mit ihm in einem besonders flachen Gewässer übte, merkte ihr Goldie, dass es gar nicht schlimm ist, kurzzeitig keinen Kontakt zum Boden zu haben. Seitdem trainiert er freiwillig ein bis dreimal pro Woche mit seinem Frauchen im See.

nicht nur wir als Wasserwacht, sondern insbesondere die zu rettende Person sehr davon. Dies war der ausschlaggebende Faktor, weshalb wir uns für die Wasserrettungshundearbeit entschieden haben“, so Andreas Fichtl, Ortsgruppenleiter der Wasserwacht Karlsfeld. Leider fällt immer wieder auf, dass Badegäste die Gefahren des Wassers unterschätzen.

## Die Hunde müssen jederzeit ruhig bleiben

Damit den Hunden im Einsatz nichts passiert, tragen sie spezielle Rettungshundeschwimmwesten mit mehreren Haltegriffen und Taschen. So können sie auch zwei oder drei Menschen ziehen, ohne unterzugehen: „Ertrinkende sollen sich aber nicht an den Hund hängen, sondern wir lassen uns von ihm ziehen und halten die zu rettende Person, so können wir sie sicher aus dem Wasser holen“, erklärt Fritsch. Alle Abläufe werden regelmäßig geübt: Ein-Personen- und Zwei-Personen-Rettung, die Rettung vom Boot aus. Es sind Teams mit besonderer Bindung, wie Barbara Seitz betont: „Unsere Hunde sind wie Partner und Freunde, die keiner von uns hergibt“.

Barbara Seitz und Tobias Fritsch sind schon länger bei der Wasser-

wacht. Über einen Fernsehbericht kamen sie auf die Idee, ihre Hunde bei der Wasserwacht einzusetzen. Der Eignungstest ist schon bestanden. Gerade bereiten die beiden ihre Hunde auf die nächste Prüfung vor.

Aufgaben sind da zum Beispiel die Gewöhnung an Badegäste sowie das strikte Befolgen von Befehlen – ohne sich ablenken zu lassen, zum Beispiel von Enten, die im See umher schwimmen.

Nach der letzten nötigen Abschlussprüfung in diesem Herbst sollen Django und Fuchur bei Einsätzen mit Seitz und Fritsch ertrinkende Personen retten. Die Vorprüfung haben beide schon bestanden. „Der schwierigste Teil war eigentlich für uns zu lernen, wie wir unsere Hunde trainieren müssen. Die beiden lernen das eher spielerisch durch Übungen und Training“, erzählt Fritsch. Hunde kennen übrigens keine Prüfungsangst. Sie wissen nicht, ob gerade eine Prüfung oder ein Training stattfindet. Ob sie bestehen, hängt deshalb maßgeblich von der Nervosität ihrer Besitzer ab: „Die Hunde merken, wenn wir nervös sind, und das schlägt manchmal auf sie über“, erklärt Barbara Seitz: „Deshalb sagt man, dass der Fehler immer beim Hundehalter liegt und nicht beim Hund“.

Privat gehen Barbara Seitz und Tobias Fritsch mit Fuchur und Django übrigens nicht ins Wasser. Sie wollen natürlich auch Vorbild sein, wenn es zum Beispiel darum geht, Hinweise wie ein Hundeverbot an Gewässern zu beachten. Die Resonanz der Badegäste auf die Rettungshunde, die an der leuchtend gelben Schwimmweste leicht zu erkennen sind, sei sehr positiv, betonen Seitz und Fritsch.

Fotos: Wasserwacht Karlsfeld



## Hilfskontingente im Landkreis Dachau:

# Für den Ernstfall vorbereitet

Bestürzt und mit der Bereitschaft zu helfen, verfolgt das Landratsamt Dachau die aktuellen Umweltkatastrophen in Nordrhein-Westfalen, Rheinland-Pfalz und auch im bayerischen Voralpenland. Bisher konnten Mitglieder der Dachauer Wasserwacht und Einheiten des THW einzelne Unterstützungsarbeiten vor Ort leisten. Zusätzlich wurden im Landkreis Bereitschaftsabfragen bearbeitet und die bestehenden Planungen für ein Hilfeleistungskontingent mit bis zu 120 Mitgliedern verschiedener Hilfsorganisationen aktualisiert und vorbereitet. Aufgrund ortsnaher Unterstützungsleistungen sind Dachauer Hilfeangebote, wie Sandsäcke oder eine „Zeltstadt“ für die Notunterbringung von bis zu 200 Personen, bisher nicht abgerufen worden.

Bürger:innen, die sich privat engagieren oder spenden möchten, können dies über die bekannten Spendenkonten der verschiedenen Hilfsorganisationen. Sachspenden werden aktuell vor Ort nicht benötigt.

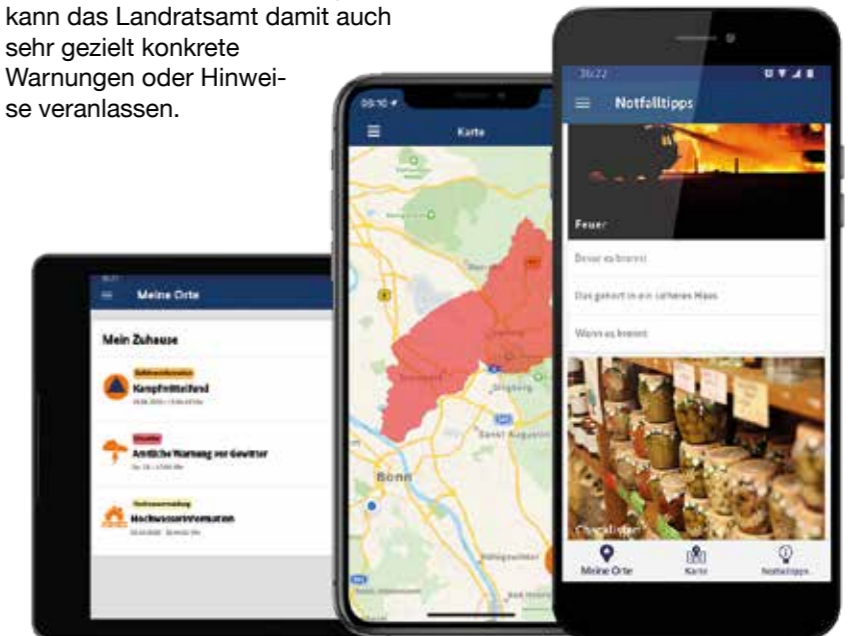
## Was wäre wenn? Katastrophenfall im Landkreis Dachau

Sturzfluten wie aktuell geschehen sind im Landkreis Dachau aufgrund der topographischen Lage eher unwahrscheinlich, dennoch könnten andere Natur- und Unwetterkatastrophen oder Unglücksfälle auch den Landkreis treffen. Das Landratsamt ist in diesem Fall als Katastrophenschutzbehörde die zentrale Stelle im und für den Landkreis. Der Katastrophenschutz plant und schult für den schlimmsten Fall und ist im Katastrophenfall gegenüber allen staatlichen und kommunalen Stellen, aber ggf. auch gegenüber Privatpersonen, weisungsbefugt. Neben hauptamtlichen Kräften von Polizei und Rettungsdienst, hat der Katastrophenschutz dann Zugriff auf über 2.500 Mitbürger:innen bei den 67 Freiwilligen Feuerwehren im Landkreis, sowie 80 Helfer:innen beim THW und 1.500 bei den verschiedenen Bereitschaften des BRK und der Wasserwacht.

## Bürgerinformationen und Warnung im Katastrophenfall

Als zentrales Warnelement nutzt das Landratsamt Dachau die vom Bundesamt für Bevölkerungsschutz

und Katastrophenhilfe entwickelte und betriebene Warn-App NINA (<https://www.landratsamt-dachau.de/gesundheits-veterinaerwesen-sicherheitsrecht/oeffentliche-sicherheit-und-ordnung/nina-warn-app/>). Neben allgemeinen und automatisierten Warnmeldungen kann das Landratsamt damit auch sehr gezielt konkrete Warnungen oder Hinweise veranlassen.



Warn-App NINA

Bei konkreten Gefahrenlagen stehen im Landkreis für die lokale Warnung der Bevölkerung außerdem fünf Mobela-Anlagen zur Verfügung. Diese mobilen Anlagen werden als Sirenen oder für Durchsagen genutzt. Beim Sirenenbetrieb gilt:

– Dreimal in der Höhe gleichbleibender Dauerton von je zwölf Sekunden – mit je zwölf Sekunden Pause zwischen den Tönen: Alarm bei Feuer und anderen Notständen. Der Ton gilt für Einsatzkräfte der Feuerwehren.

– Heulton von einer Minute Dauer: Alarm an die Bevölkerung bei schwerwiegenden Gefahren für die öffentliche Sicherheit: Bitte auf Rundfunkdurchsagen achten.

Zusätzlich verweist das Landratsamt auf die allgemeinen Zivilschutzhinweise des Bundesamtes für Bevölkerungsschutz und Kata-

strophenhilfe. Für einen längeren Ausfall der Infrastruktur (Strom- und Mobilfunknetz, beispielsweise bei Sturm-, Hochwasser- oder Schneereignissen) sollte in jedem Haushalt ein Grundvorrat an Lebensmitteln, Batterien inkl. Pow-

erbanks für die Mobiltelefone und wichtigen Medikamenten bestehen. Auch ein batteriebetriebenes Radio ist für den Ausfall von Strom- und Kommunikation hilfreich. Für den Fall einer kurzfristigen Evakuierung oder sogar Beschädigung bzw. Zerstörung der Wohnung rät das Landratsamt außerdem, Kopien von wichtigen Unterlagen wie Versicherungsnachweise, Zeugnisse, usw. an einem sicheren Ort (z.B. in einem Bankschließfach, bei Verwandten, digital in einer sicheren Cloud) zu hinterlegen.

Flutereignisse, aber auch die Windhose vor einigen Jahren im benachbarten Landkreis Aichach, zeigen uns immer wieder, wie unerwartet und schnell solche Ereignisse auftreten können. Individuelle Vorsorge und Vorbereitung sind daher ebenso wichtig wie die Warnung und die Katastrophenhilfe im Ernstfall. Hinweise und Checklisten für die private Vorsorge finden sich auf den Internet-Seiten des Bundesamtes für Bevölkerungsschutz und Katastrophenhilfe ([https://www.bbk.bund.de/DE/Warnung-Vorsorge/Vorsorge/vorsorge\\_node.html](https://www.bbk.bund.de/DE/Warnung-Vorsorge/Vorsorge/vorsorge_node.html)).

## Wieder ein Corona-Schuljahr und trotzdem viel Positives



Nie hätten wir letztes Jahr um diese Zeit gedacht, dass wir ein weiteres Mal sagen müssen „Was für ein Schuljahr!“ Doch genauso ist es.

Trotz aller Einschränkungen, Aufregungen und Belastungen gab es doch viele Lichtblicke und schöne Erlebnisse für unsere Schulkinder auch in diesem weiteren besonderen Schuljahr. Die Projekte „Heldenzeit“, „Körper-Wunderwerkstatt“, die Radfahrausbildung, das Bemalen der Baumstangen für das neue Schulgelände, die Lesetüten, das Bemalen von Sparschweinchen und zwei Malwettbewerbe konnten alle stattfinden. Der Malwettbewerb zum zehnjährigen Bestehen der Städtepartnerschaft zwischen Karlsfeld und Muro Lucano war ein voller Erfolg und bescherte vielen unserer Grundschul Kinder tolle Preise. Zum Schuljahresschluss beteiligten sich alle Kinder noch sportlich beim großen Sponsorenlauf, bei dem die Kinder insgesamt 7562 Runden um den Sportplatz der Mittelschule rannten, um für jede gelaufene Runde Spendengeld von eigenen Sponsoren zu ergattern. Das erlaufene Geld wird einerseits für die Schülerinnen und Schüler der Krenmooschule, z.B. für Projekte, Ausflüge, Spielsachen oder die Klassenkassen verwendet. Andererseits wird auch ein Teil an soziale

Projekte gespendet, in diesem Jahr an eine Grundschule im Hochwassergebiet in Nordrhein-Westfalen. Schließlich verabschiedete sich die gesamte Schulfamilie von unserem langjährigen und liebevollen Hausmeisterehepaar Kirschner mit einer emotionalen Verabschiedungszeremonie.

Das beherrschende Thema in diesem Jahr war allerdings das große und modern ausgestattete neue Schulgebäude mit dem riesigen und zum Spielen einladenden Außengelände. Das Gebäude, das im Lernhauskonzept errichtet ist, wird ab dem kommenden Schuljahr auch zwei gebundene Ganztagesklassen in der Jahrgangsstufe eins und eine Mittagsbetreuung beherbergen. Mit dem Kooperationspartner Kreisjugendring Dachau hat die Krenmooschule einen Partner gefunden, dessen Konzept überzeugt. Demokratiebildung wird im Mittelpunkt stehen, nicht nur für die Ganztagesklassen, sondern für die gesamte Schule. Hierzu gehören Mitgestaltung durch die Schülerinnen und Schüler, regelmäßige Klassenratssitzungen sowie die Umsetzung von selbst gewählten Projekten. Sogar zwei neue Fächer werden auf den Stundenplänen der Ganztagesklassen stehen: "Glück"

und "Demokratie lernen". Im Schulfach "Glück" geht um das Erlernen von Achtsamkeit im Umgang mit sich, mit Anderen und mit der Natur. Ausgehend von den Kinderrechten wird Selbstverantwortung und das gemeinsame Aushandeln von Regeln im Schulalltag im Fach "Demokratie lernen" praktisch erlernt.

Zum Wechsel in ein neues Schulgebäude gehört auch ein Umzug, zumindest ein Umzug der Lehr- und Lernmaterialien, denn die Möbel sind im neuen Gebäude ja alle neu. Da hatte sich über die letzten fast sechs Jahrzehnte ganz schön viel angesammelt. Lehrkräfte, ein großes Team an Hausmeistern, Eltern und sogar Mitarbeiter des Hallenbades halfen mit, alles nach und nach auszumisten, zu packen und ins neue Schulhaus zu schaffen. Auch die Schülerinnen und Schüler durften immer wieder mal mithelfen, trugen ihre Schulbücher, einige Lehrmittel und Spielmaterial in das neue Gebäude. Sie waren begeistert bei der Sache, denn bei dieser Gelegenheit konnten Sie die neuen Räumlichkeiten bestaunen. Manch ein Viertklässler bedauerte, den Schulbetrieb in diesem tollen Gebäude nicht mehr erleben zu können.

Text: Barbara Sparr, Rektorin. Fotos: Grundschule Karlsfeld.

## „Auf Wiedersehen, es war schön!“

Beliebtes Schulhausmeister-Ehepaar geht in den Ruhestand

(KA) Neues Leben - neues Glück! Eine mit Blumen geschmückte Pferdekutsche, ein selbst komponiertes Abschiedslied, eine von den Schülern mit bunten Handabdrücken verzierte Bank und zahlreiche Geschenke: Prunkvoller und emotionaler hätte der Abschied des Schulhausmeister-Ehepaars Kirschner, die nach 30 bzw. 31 Jahren am 28. Juli in den wohlverdienten Ruhestand gegangen sind, nicht sein können.

Die Schulkinder versammelten sich gespannt auf dem Schulpausenhof und warteten auf die Ehrengäste. Als die Kirschners in ihrer prachtvollen Kutsche einfuhren, gab es tosenden Applaus, fast so wie bei einem echten Königspaar. Danach nahmen sie auf der von den Schülern mit Handabdrücken versehenen Bank Platz, um Blumen von den Kindern und die Geschenke des Elternbeirates entgegenzunehmen. Weiter ging es in die Aula, in der die Abschiedsreden gehalten und ein Konzert mit selbstgeschriebenen Texten vorgetragen wurden. Geschenke gab es reichlich: Bürgermeister Kolbe, das Lehrerkollegium, die Hausmeister der anderen Schulen sowie der Nachfolger der Kirschners, der Elternbeirat, der Geschäftsführer des Schulverbandes – sie alle zeigten nochmal ihre Wertschätzung für das beliebte Hausmeisterpaar. Das Highlight der Abschiedsfeier war die musikalische Darbietung des Lehrerkollegiums, das von Martina Schleifer am Klavier begleitet wurde. Mit einem selbst geschriebenen Liedtext auf Melodien aus bekannten Schlagern schwenkten sie ihre Taschentücher und sangen „Auf Wiedersehen, es war schön!“ – ein sehr emotionales Moment, denn auch Michael Kirschner singt sehr gerne.

Die "Kirschis", wie sie liebevoll von der Schulgemeinschaft der Krenmooschule genannt werden, waren ein Glücksfall für die Schule und hinterlassen Fußspuren, die nicht so leicht zu füllen sind. „Sie waren nicht nur die Hausmeister, sondern die Meister der Schule und der Turnhallen“, so Barbara Sparr, Rektorin der Grundschule bei ihrer Abschiedsrede. Die Kirschners hielten das Haus in Schuss, denn "sie kannten hier jeden Winkel und

jede Fuge, jeden Geruch und jedes Geräusch, einfach jede Eigenart des Hauses". Sie waren stets die „helfenden Hände“.

Die Geschirrtücher wurden von Elisabeth Kirschner nicht nur gewaschen, sondern auch gebügelt. All die vielen Dinge des täglichen Bedarfs, wie Papierhandtücher, Kreiden, Putz- und Desinfektionsmittel, Pflaster, Ersatzbadekleidung, wenn mal wieder jemand die Schwimmsachen vergessen hatte, hatte sie immer parat. Sie war die helfende Hand, wenn ein Kind sich die Knie aufgeschlagen hatte, sie übersetzte oder begleitete sogar ein Kind zur Kinderärztin, weil die Mutter verhindert war.

Michael Kirschner war das Multitalent im Haus und behob durch sein fachliches Können sämtliche Mängel wie einen tropfenden Wasserhahn, wechselte die Toner im Kopierer oder beseitigte für die Lehrer den Papierstau im Kopiergerät, baute die Musikanlage in Kürze auf, besorgte Stühle für den Elternabend oder die Lehrerkonferenz und unterstützte beim Bau des Schulbeetes. Auch die neue Herausforderung Corona meisterte das immer freundliche Hausmeisterpaar mit Bravour.

Wie beliebt das Duo war, zeigen die zahlreichen guten Wünsche der gesamten Schulfamilie. "Wir verlieren nicht nur Hausmeister, sondern zwei Menschen, deren Beruf für sie nicht nur Verpflichtung,

sondern zugleich Freude war", so Barbara Sparr. Mit dem Abschied der Kirschners ist auch das Kapitel der alten Grundschule geschlossen worden. Die Einladung für die Einweihung der neuen Schule steht bereits, und das Haus steht ihnen jederzeit offen. „Familie Kirschner geht, und wir sperren das Haus zu“, so die Rektorin emotional.

Erster Bürgermeister Stefan Kolbe begleitet das Paar seit 30 Jahren auf ihren Wegen. „Für mich ist das ein schwieriger Tag, ein großer Verlust für die Gemeinde“, so Kolbe. Im Laufe der Jahrzehnte hat das Paar viele Kinder aufwachsen sehen, zu vielen sie heute noch Kontakt haben. Das zeigt, welche Wertschätzung die Kirschners genießen. Sie waren stets zuverlässig, nett und freundlich. „Es hat einfach Spaß mit Ihnen gemacht. Die Gemeinde und die ganze Schulfamilie werden immer positive Gedanken an Sie haben“, schließt Stefan Kolbe seine Rede ab. „Die guten Seelen des Hauses“ wird keiner so schnell vergessen.

Nach dem rührenden Abschied, bei dem einige Tränen flossen, hat das Paar noch viel vor. Nachdem die Hausmeisterwohnung an den Nachfolger abgegeben wurde, steht eine Renovierung ihrer neuen Bleibe an, worauf sich die beiden sehr freuen. Danach geht es in den wohlverdienten Kurzurlaub. Eine gelungene, für die Kirschners unvergessene Verabschiedung. „Das waren 30 Jahre, sie haben beide ihren Beruf so geliebt“, so die Tochter. Jetzt dürfen die Kirschners selbst entscheiden, wann sie Pause machen, auch wenn der Schulgong ihnen sicher fehlen wird.

Foto: KA



## Abschlussfeier der FOS4 Karlsfeld

Am 23. Juli 2021 fand die Abschlussfeier für die 175 Absolvent\*innen der staatlich anerkannten privaten Fachoberschule Karlsfeld statt. Die Veranstaltung war aufgeteilt in zwei Festveranstaltungen im Bürgerhaus in Karlsfeld. So konnten alle Schüler\*innen der sieben 12. Klassen und der 13. Klasse jeweils zwei Familienmitglieder mitbringen.

Zu den geladenen Gästen gehörten die stellvertretende Landrätin Marianne Klaffki und der zweite Bürgermeister Karlsfelds, Stefan Handl, die ihre Glückwünsche an die Abiturient\*innen aussprachen und ihnen bestärkende Worte für den weiteren Lebensweg mitgaben. Umrahmt wurde die Zeugnisverleihung von einem musikalischen Programm auf dem Flügel durch zwei Schülerinnen aus der 11. Klasse: Franziska Meister und Hermine Wahl. Das von Christiane Türk (13.

Klasse) organisierte Deko-Team hatte in den Tagen zuvor 1000 Luftballons aufgeblasen und im Saal drapiert.

Der Höhepunkt der Feierlichkeit war die Zeugnisübergabe an die Schüler\*innen aus den Ausbildungsrichtungen „Agrarwirtschaft, Bio- und Umwelttechnologie“, „Sozialwesen“, „Gestaltung“ sowie „Wirtschaft und Verwaltung“ auf der Bühne durch die Schulleiterin Carola Zankl und ihr Schulleitungsteam, bestehend aus ihrer Stellvertretung Rosi Gampe und der Mitarbeiterin der Schulleitung Theresa Winnen. Beim anschließenden Gruppenfoto gab es Jubel und Applaus für die Abiturient\*innen, die trotz der aktuellen pandemiebedingten Umstände nun ihre Abiturzeugnisse in den Händen halten konnten.

Der diesjährige Jahrgang war in doppelter Hinsicht besonders: 20

Schüler\*innen der 13. Klasse konnten ihre Allgemeine oder Fachgebundene Hochschulreife als erster staatlich anerkannter Jahrgang der FOS4 Karlsfeld entgegennehmen. Außerdem war der Jahrgang der beste seit Gründung der Schule: 27 Schüler\*innen der 12. und acht der 13. Jahrgangsstufe haben die Note 1 vor dem Komma, das entspricht insgesamt 21,3 Prozent.

Für die fünf Absolvent\*innen mit den besten Schnitten gab es ein kleines Geschenk der Schule, und die jeweiligen Jahrgangsbesten, Mirjam Meyerle (12. Klasse) und Elena von Weitershausen (13. Klasse), die beide einen Schnitt von 1,0 erreicht haben, erhielten von Benedikt Hüller, dem Vertreter der Sparkasse Dachau, je einen Gutschein für eine Sprachreise.

Wir gratulieren an dieser Stelle allen Abiturient\*innen der FOS4 Karlsfeld und bedanken uns bei allen beteiligten Personen und Gästen für die schöne Feier.

V.l. Benedikt Hüller (Sparkasse Dachau), Marianne Klaffki (stellvertretende Landrätin), Alina Breitenberger, Miriam Meyerle, Susanna Schulz, Verena Walkenhorst, Elena von Weitershausen und Carola Zankl (Schulleiterin). Foto: FOS4 Karlsfeld.



## Hausaufgaben-Hilfe wieder am Start

Über zwölf Jahre gibt es an der Verbandsgrundschule in Karlsfeld die Hausaufgaben-Betreuung.

Vielen Kindern haben wir das Schulleben etwas erleichtern können. Und nun nach den vielen Monaten, als die Schulkinder im Homeschooling ihre Hausaufgaben machen mussten, soll im kommenden Schuljahr alles neu werden.

So ist das neugebaute Schulhaus

an der Schulstraße (neben der St. Josefskirche) dann bezugsbereit. Wir werden wieder Hausaufgaben-Hilfe leisten dürfen, und dazu sucht das ehemalige HA-Team dringend ehrenamtliche Verstärkung.

Wir betreuen die Kinder ab der 1. bis zur 4. Klasse von 11.30 Uhr bis 15 Uhr, von Montag bis Donnerstag. Es macht sehr viel Spaß, den Kindern unsere Hilfe und Zeit zu

schenken. Jeder Unterstützer sollte einmal pro Woche da sein, wer mehrere Tage helfen will, ist ebenfalls willkommen. Die Hilfe findet in der Schule statt, besondere Vorkenntnisse sind nicht erforderlich, lediglich Freude am Umgang mit Kindern. Wir beginnen voraussichtlich erst Anfang Oktober.

Wenn Sie sich angesprochen fühlen, für Rückfragen stehe ich gerne zur Verfügung unter der Telefonnummer: 08131/95008 (H. Rogge) und freue mich auf Ihren Anruf.

## Endspurt! – Ein außergewöhnliches Schuljahr an der Verbandsgrundschule ist zu Ende gegangen

2020/21 war nicht nur geprägt von wechselnden Unterrichtsformen und ständigen Neuerungen, auch der Umzug in den ersten Bauabschnitt des neuen Schulgebäudes warf seine Schatten voraus.

Konnte das Schuljahr im September 2020 unter bestimmten Hygieneauflagen noch für alle normal beginnen, mussten die Schülerinnen und Schüler bereits kurz vor Weihnachten bis Ostern in den Distanzunterricht. Lernen war nunmehr nur noch im Homeschooling oder vor Ort in der Notbetreuung möglich. Die Wochenpläne mit den Aufgabenstellungen erhielten die Kinder über Padlets, E-Mails oder Microsoft Teams. Erklärungen und Hilfen lieferten die Lehrkräfte zusätzlich in regelmäßigen Videokonferenzen. Ein wöchentlicher Materialaustausch an der Schule fand ebenfalls statt.

Ab Mitte Mai durfte dann der Unterricht wieder in der Schule, zunächst aber nur im Wechselmodell, abgehalten werden. Erst nach Pfingsten war aufgrund niedriger Inzidenzwerte voller Präsenzunterricht ohne Mindestabstand möglich. Zweimal pro Woche mussten sich die Kinder allerdings einem Selbsttest unterziehen.

### Ein farbenfroher Abschied

Gegen Ende des Schuljahres stand nun auch der Umzug in den Neubau an, der bei laufendem Betrieb – ohne die Klassen mit einzubeziehen – durchgeführt wurde. Da das alte Hauptgebäude der 3. und 4. Jahrgangsstufen abgerissen werden sollte, kam die Idee auf, die Klassenzimmer farbenfroh zu bemalen. Gesagt, getan! Das Re-

sultat konnte sich sehen lassen. An den Türen, Fenstern und Wänden entstanden u.a. Märchen-, Ferien- und Meeresmotive. Die Kinder hatten bei diesem Projekt viel Spaß und waren sehr froh, sich kreativ im Schulgebäude austoben zu dürfen. In einem Gemeinschaftserlebnis nahmen sie Abschied von ihrer guten, alten Verbandsgrundschule. BYE VGS!



Foto: Verbandsgrundschule

**Der Schulverband München-Karlsfeld sucht zum nächstmöglichen Zeitpunkt eine/n**

## Helfer\*in

**für die Technische Hausverwaltung an der Verbandsgrundschule München-Karlsfeld (w/m/d).**

Nähere Informationen (Aufgabenschwerpunkte, Anforderungsprofil und Angaben zum Arbeitsverhältnis) finden Sie auf unserer Homepage unter **www.karlsfeld.de>Stellenangebote**.

Ihre aussagekräftigen Bewerbungsunterlagen senden Sie bitte bis 08.10.2021 an den Schulverband München-Karlsfeld, Gartenstraße 7, 85757 Karlsfeld oder per E-Mail: [florian.schindler@karlsfeld.de](mailto:florian.schindler@karlsfeld.de) (es werden ausschließlich Dateien im PDF-Format angenommen).

**Nähere Auskünfte erhalten Sie von Herrn Schindler unter der Telefonnummer 08131/99148.**

## Gemeinsame Vorfriede über Start im Kinderhaus „Sonneninsel“



Wenige Tage vor der offiziellen Schlüsselübergabe trafen sich Karlsfelds Bürgermeister Stefan Kolbe und Vertreter des Roten Kreuzes Dachau vor dem Kinderhaus „Sonneninsel“ an der Allacher Straße 63. Bei allen war die Vorfriede groß: Am 1. September startete die „Sonneninsel“ als eine weitere BRK-Kita. Nachdem der Vertrag mit dem bisherigen Träger, der Johanniter-Unfall-Hilfe e.V., beendet wurde, hatte sich die Gemeinde für den BRK Kreisverband Dachau als neuen Träger entschieden. Bürgermeister Kolbe betonte, dass die Entscheidung fürs BRK leichtfiel. „Die Rahmenbedingungen passen. Das Rote Kreuz ist in der Gemeinde Karlsfeld ein sehr zuverlässiger und renommierter Träger in der Kinderbetreuung. Ich freue mich, dass der Übergang so kurzfristig möglich war“, so Kolbe.

Mit der „Sonneninsel“ betreibt das BRK in Karlsfeld sieben Kitas, im ganzen Landkreis sind es jetzt 15 Kinderhäuser.

Die „Sonneninsel“ wurde 2018 als jüngste Kinderbetreuungseinrichtung in der wachsenden Gemeinde Karlsfeld eröffnet. Drei Kindergartengruppen sowie eine Krippengruppe mit insgesamt 87 Kindern sind dort untergebracht. Die Kinder werden zu Beginn von acht pädagogischen Mitarbeiterinnen betreut werden, darunter erfahrene Erzieherinnen des BRK Dachau und neu eingestellte Kräfte. Zwei Mitarbeiterinnen wurden von den Johannitern übernommen. Das Haus steht unter der Leitung von Sarah Weidner und ihrer Stellvertreterin Stefanie Barton.

Der BRK-Kreisvorsitzende Bernhard Seidenath betonte: „Mit

unserem hohen Anspruch an die pädagogische Qualität sind wir für die Familien da - und dankbar, dass die Gemeinde diesen Gedanken mitträgt.“ Frühkindliche Bildung sei das Wichtigste, was man Kindern mitgeben könne. „Wir begleiten nicht nur die Kinder beim Wachsen, sondern auch die Gemeinde Karlsfeld bei ihrer Aufgabe der Kinderbildung und -betreuung“, erklärte Seidenath. Für den BRK-Kreisgeschäftsführer Paul Polyfka ist der Übergang der „Sonneninsel“ an das BRK ein Vertrauensbeweis der Gemeinde Karlsfeld. „Mit unseren bestehenden Kinderhäusern in Karlsfeld in der Sesamstraße, an der Jahnstraße und der Schatzinsel in der Röntgenstraße zeigen wir seit vielen Jahren unsere große Kompetenz in der Kinderbetreuung. Umso mehr freut es uns, dass die Gemeinde diese Kompetenz schätzt und uns erneut ihr Vertrauen schenkt.“ Der Referatsleiter Kindertagesstätten Markus Fuchs wurde von Nathalie Schieb, Fachberaterin für die Krippen, und Lisa Zimprich, Fachberaterin für die Kindergärten, begleitet. Markus Fuchs freut sich über die Expansion der Kinderbetreuung. „Eine weitere Einrichtung im Landkreis Dachau zu übernehmen, ist eine Bestätigung unserer Arbeit und eine Investition in die Zukunft. Als etablierter Träger der Kinderbetreuung ist uns dieses Haus mit seinen Kindern eine große Freude und eine sehr schöne Aufgabe.“

**V. l. Paul Polyfka, Stefan Kolbe, Bernhard Seidenath, Lisa Zimprich, Nathalie Schieb und Markus Fuchs vor der Sonneninsel. Foto: BRK-Kreisverband Dachau.**

## Termine im Pfarrverband Karlsfeld/Pfarrei St. Anna und St. Josef

Manche Termine vorbehaltlich der Entwicklung hinsichtlich der Corona-Situation:

Sonntag, 26.9.2021, 10.30 Uhr, Heilige Messe in St. Josef – ab sofort wieder um 10.30 Uhr jd. Sonntag und zusätzlich um 9 Uhr Wortgottesfeier in St. Josef.

Sonntag, 3.10.2021, Erntedankfest mit Verkauf von Segensbroten nach allen Gottesdiensten, 9 Uhr, Festmesse in St. Anna, 9 Uhr, Familien-Gottesdienst in St. Josef. 10.30

Uhr, Festmesse in St. Josef. 11.15 Uhr, Ökum. Mini-Gottesdienst im Pfarrheim St. Josef.

Montag, 4.10.2021, 14 Uhr, Kirchenkaffe für JUNG und ALT (spielen, plaudern, Kaffee trinken). Weitere Termine: 11. und 18.10.2021.

Mittwoch, 6.10.2021, 9 Uhr, Frauenbund Jahresausflug.

Samstag, 9.10.2021, 8 Uhr, Altpapiersammlung der Jugend im Pfarregebiet St. Josef.

Montag, 18.10.2021, 20 Uhr, Erster Info-Elternabend zur Erstkommunion 2022 in St. Josef.

Montag, 25.10.2021, 13 Uhr, Anmeldung zur Erstkommunion 2022 bis 17 Uhr in St. Josef.

Dienstag 26.10.2021, 14 Uhr, Treffpunkt 60: Dankesfeier für das Leben in St. Josef.

Mittwoch 27.10.2021, 13 Uhr, Anmeldung zur Erstkommunion 2022 bis 17 Uhr in St. Josef.

## Neustart beim Landkreis-Seniorenbeirat

„Kurzzeitpflege“ soll erstes Schwerpunktthema sein

Nach der turnusgemäßen Neuwahl und Konstituierung des fünfzehnköpfigen Landkreis-Seniorenbeirats (LKSb) fand am 20. Juli dessen erste Arbeitssitzung im Großen Sitzungssaal des Landratsamts statt. Dabei bedankte sich der neugewählte Vorsitzende Reinhold Heiß – auch im Namen seiner beiden Stellvertreter Hermann Krusch und Immi Battermann-Fischer – noch einmal für das entgegengebrachte Vertrauen. Für ihn bedeutet dieses Amt eine „spannende Aufgabe und große Herausforderung“. Leider war die Arbeit des LKSb coronabedingt doch durch „eine sehr lange Pause“ unterbrochen, aber die wichtigen senienpolitischen Themen bleiben präsent und werden nun mit frischer Kraft wiederaufgenommen.

Eines dieser Themen, die Reinhold Heiß nun schwerpunktmäßig angehen will, ist die „Kurzzeitpflege“, wo aus Sicht zahlreicher Mitglieder des LKSb „vieles im Argen liegt“.

Auch in den Expertengesprächen im Kontext der Fortschreibung des „Gesundheitspolitischen Gesamtkonzepts“, die 2019 – noch „vor Corona“ – in allen Landkreis-Kommunen stattfanden, wurde bereits auf den großen Bedarf im Bereich der Kurzzeitpflege hingewiesen. Der LKSb will sich mit diesem viel zu wenig thematisierten Bedarf, mit den vorhandenen Ressourcen und mit möglichen Verbes-

serungsvorschlägen befassen. Derzeit gibt es jedenfalls in den Pflegeheimen, gemessen am tatsächlichen Bedarf im Landkreis Dachau, offenbar viel zu wenige Kurzzeitpflege-Plätze.

Natürlich stehen auch die Nachbarlandkreise hier vor ähnlich großen Herausforderungen, aber vielleicht kann der Landkreis Dachau hier mit einem „politischen Leuchtturmprojekt“ – in Abstimmung mit dem Landtagsabgeordneten Bernhard Seidenath und der „Gesundheitsregion Plus Dachau“ – vorangehen. LKSb-Mitglied Irmgard Haas von der Caritas wies darauf hin, dass es vor etwa 35 Jahren der Landkreis Dachau gewesen sei, in dem es überhaupt die erste Kurzzeitpflege gab. Vielleicht könne man bei diesem Thema auch jetzt wieder wichtige Impulse geben.

Andere Themen, an denen der LKSb Dachau arbeiten will, sind die Installierung weiterer „Runder Tische Senienarbeit“ in den Kommunen, die Forderung und Förderung Öffentlicher Toiletten im Landkreis sowie die Umsetzung der Ergebnisse des fortgeschriebenen „Gesundheitspolitischen Gesamtkonzepts“ für den Landkreis Dachau, das im Oktober vom Kreistag verabschiedet werden soll. Auch will der LKSb sich für mehr Begegnungsmöglichkeiten von Senien stark machen, wie sie etwa in Dachau und Bergkirchen mit dem sogenannten „Senienfrühstück“ begonnen wurden. Schließlich soll der LKSb auch als Ansprechpartner für Anfragen „sichtbarer“ und seine Arbeit nach außen hin noch stärker präsent gemacht werden.

Foto: Landratsamt Dachau.



## Sprechstunde Senienbeirat

Am 11. Oktober 2021 findet von 15.30 bis 16.30 Uhr im Bürgertreff wieder eine Sprechstunde des Senienbeirats statt.

## Blutspendetermin

Der BRK-Kreisverband Dachau bietet am 15. Oktober in der alten Grundschule Karlsfeld, Krenmoosstraße 50 in Karlsfeld wieder die Möglichkeit zur Blutspende an. Es wird um Anmeldung unter <https://kvdachau.brk.de/als-blutspenderin/> gebeten.

## Vorläufiges Programm der Selbsthilfegruppe Parkinsontreff Karlsfeld-Dachau (PaKaDa)

28.9.21, 14 – 15 Uhr, Parkinsonberatungshotline, Tel.: 08131 / 76548, PaNetzwerk, Herr Dr. Lechner, telefonisch.

30.9.21, 15 – 17 Uhr, Kann ich mit Ergotherapie meinen Alltag erleichtern?, PaKa-Da, Frau Alexandra Deiment, zoglou, Ergotherapeutin, Bürgertreff.

2.10.21, 10 – 13.30 Uhr, Teilnahme an NEURO-ONLINE-Veranstaltung im Bremer Congress-Centrum, PaKa-Da, 9 Neurologen, Bürgertreff.

28.10.21, 15 – 17 Uhr, wird noch bekannt gegeben, PaKa-Da, Bürgertreff.

# Herzensprojekt „Karlsfelder Wunschbaum“

Heute schon an Weihnachten denken!



da kamen mir Corona und ein Armbruch dazwischen“, erzählt die Powerfrau, die mit ihrer Firma „Sanvitanima“ bekannt ist für Kurse und Messen für Familien im Gesundheits- und Wellnessbereich, viele in Kooperation mit der vhs Karlsfeld. Karin Klehr betreibt einen selbstständigen Büroservice für Lohn- und Gehaltsabrechnung als Ergänzung zu ihrer Eventagentur während Corona. Jedoch ist „Sanvitanima – Events“ eine „Herzensangelegenheit“ für sie. „Wie ein Pflänzchen, das ich immer gieße“, beschreibt sie ihre Berufung; genauso wie den „Karlsfelder Wunschbaum“, den sie alleine ins Leben gerufen hat.

(KA) „Ja, is‘ denn heut schon Weihnachten?“, fragte sich schon vor Jahren Franz Beckenbauer. Ja, denn die Karlsfelderinnen und Karlsfelder dürfen sich jetzt schon auf die schönste Zeit des Jahres freuen, denn Karin Klehr – Gründerin von „Sanvitanima“ – hat sich für dieses Jahr etwas ganz Besonderes ausgedacht. Mit dem „Karlsfelder Wunschbaum“ ermöglicht sie Menschen in Not eine kleine Freude.

„Eigentlich wollte ich die Aktion schon letztes Jahr starten, aber

Weihnachten ist das Fest der Freude und der Wünsche. Doch nicht jedem ist es möglich, seinen Lieben einen Wunsch zu erfüllen. Wenn Sie einen „Herzensmenschen“ wissen, deren Wunsch erfüllt werden soll, oder kennen Sie Personen in Not in Dachau und Umgebung, denen mit einem Geschenk oder einer Spende geholfen werden kann – egal welchen Alters? Dann füllen Sie bitte das Formular „Wunschzettel für den Karlsfelder Wunschbaum“ aus. Unter <https://sanvitanima.de/karlsfelder-wunschbaum/> können

Sie dieses auch herunterladen. Das ausgefüllte Formular senden Sie bitte entweder per E-Mail an [wunschbaum@sanvitanima.de](mailto:wunschbaum@sanvitanima.de) oder per Post an: Sanvitanima – Events, Karin Klehr, Seestraße 29, 85757 Karlsfeld. Die Wünsche erhalten eine Nummer und werden anonym unter dieser Nummer auf der Homepage veröffentlicht. Der Datenschutz ist selbstverständlich gewährleistet.

Sie haben auch die Möglichkeit, Wunschpate zu werden. Das geht ganz einfach. Sie suchen sich unter <https://sanvitanima.de/karlsfelder-wunschbaum/> einen Wunsch aus, für den Sie die Patenschaft übernehmen möchten. Diesen Wunsch reservieren Sie über das hinterlegte Formular und erhalten per E-Mail noch einmal den Wunsch und die Wunschnummer zugeschickt. Sie geben Ihr Geschenk oder Ihre Spende bei Sanvitanima ab und erfahren den Ort und die Zeiten per E-Mail. Wichtig ist, dass Sie die Wunschnummer unbedingt auf dem Geschenk oder der Spende vermerken.

Noch bis zum 30. November werden die Wünsche für die Wunschbaum-Weihnachtsaktion angenommen. Bis zum 15. Dezember werden die Wünsche auf der Homepage veröffentlicht und Sie haben die Möglichkeit, eine Wunschpatenschaft zu übernehmen. Vom 1. bis zum 15. Dezember können die Geschenke und Spenden abgegeben werden und schließlich werden sie vom 18. bis zum 23. Dezember an die Empfänger verteilt.

Wie so oft hat Karin Klehr die Aktion, die keinen finanziellen Hintergrund hat, alleine organisiert. Jedoch haben ihr schon Freunde und Geschäftspartner Hilfe beim Ausfahren zugesagt. „Du weißt, dass du leicht verrückt bist“, meinten sie jedoch alle. „Aber ich habe eben ein gutes Herz“, erklärt sie ihr Engagement. Besonders begeistert von dem Projekt ist Karin Klehrs 8-jährige Tochter, die das Wunschbaum-Logo selbst gemalt hat. Bei großem Zuspruch soll die Aktion jährlich wiederholt werden, denn „so finden die Menschen wieder zueinander“, so das Motto von Karin Klehr. Eine Aktion, die hoffentlich vielen eine Freude bereiten wird.

Foto: KA

# Brillensammelaktion 2021

Zum Schluss waren sie doch erleichtert, als alles verpackt war und der Transporter die vielen Kartons aufnahm. Für die Aktion „Brillen Weltweit“ hatten die SPD-Frauen Anita Neuhaus und Elfriede Peil Mitte Juni bekannt gegeben: „Wir sammeln wieder.“ Seitdem klingelte das Telefon mehrmals am Tag: Wo kann ich sie bei Ihnen abgeben? Der Keller füllte sich, die Garage, das Gästezimmer. Ende August kam Johannes Klein aus Koblenz, um alles einzuladen. „Rund 3000 Brillen sind das diesmal“, schätzte er.

Klein ist seit vielen Jahren ehrenamtlicher Koordinator dieser anerkannten Organisation, die seit den 70er Jahren gebrauchte Sehhilfen sammelt. Brillen Weltweit ist eine Aktion des Deutschen Katholischen Blindenwerks mit DZI-Spendensiegel (Deutsches Zentralinstitut für soziale Fragen).

Die Brillen werden in einer Werkstatt in Koblenz gereinigt, nach Sehstärken sortiert, katalogisiert und in alle Welt geschickt. Menschen mit Sehbehinderungen in

den ärmsten Ländern können sie dann kostenlos nutzen. Das Projekt wird auch gefördert von der Agentur für Arbeit und dem Jobcenter. Für viele Mitarbeitende ist das eine wichtige Qualifizierungsmaßnahme, die sie wieder in den Arbeitsprozess einbindet.

Die Bereitschaft in Karlsfeld und im Landkreis, gebrauchte Brillen zu spenden, ist riesengroß, wie die SPD-Frauen das nun schon seit 2009 erleben. Damals hatte die verstorbene Gemeinderätin Hiltraud Schmidt-Kroll die Aktion angestoßen. Am Telefon oder an der Haustür gab es oft berührende Gespräche über die persönlichen Geschichten der Brillen, wenn sie nach dem Tod der Mutter oder des Ehemannes abgegeben wurden. Aber auch nette Grüße erreichten die Sammlerinnen. In den vielen Tüten, Päckchen und Beuteln, in denen die Sehhilfen gebracht wurden, lagen Zettel wie dieser: „Bei Gefallen, die Stofftasche bitte für Ihre Sammel-Mühen behalten oder weitergeben.“ Sie haben sie behalten.

Aber jetzt sei erst mal Schluss mit der Aktion in Karlsfeld. „Wir machen eine Pause und bitten alle, die noch Brillen abgeben möchten, bis zum nächsten Aufruf zu warten. Das wird wahrscheinlich im nächsten Frühjahr sein,“ sagen Neuhaus und Peil.

**Johannes Klein von Brillen Weltweit freut sich über rund 3000 neue alte Brillen. Foto: EP**



[www.vr-dachau.de](http://www.vr-dachau.de)

**Unsere Kunden sind unsere Nachbarn und so beraten wir sie auch.**

**Morgen kann kommen.**  
Wir machen den Weg frei.

Ihre persönlichen Berater vor Ort freuen sich auf das Gespräch mit Ihnen:  
Münchner Str. 202, 85757 Karlsfeld  
Tel. 08131 59393-6, Fax 08131 59393-80

**Volksbank Raiffeisenbank Dachau eG**



## Badeseen im Landkreis

Das Gesundheitsamt Dachau gibt die aktuellen Ergebnisse der letzten Untersuchungen folgender Badeseen im Landkreis Dachau bekannt.

Die Beprobung vom Eisolzrieder See, Bergkirchener See, Mückensee, Stadtweiher Dachau-Süd, Heiglweiher, Waldschweigsee, Birkensee, Obergrashofer See und Neuhimmelreicher See erfolgte am 2.8.2021.

Am 9.8.2021 fand die Beprobung vom Karlsfelder See statt. Diese Untersuchungen waren bakteriologisch einwandfrei.

Bei der mikrobiologischen Untersuchung vom Ebertshausener See am 5. Juli wurden erneut Cyanobakterien (Blualgen) in „reichlicher“ Konzentration nachgewiesen. Hier besteht aktuell ein Badeverbot, das auch für Hunde gilt.

## Preisübergabe Stadtradeln 2021

Im kleinen Kreise wurden am Dienstag, den 3.8.2021 die erfolgreichsten Teilnehmer der Aktion STADTRADELN im Landratsamt geehrt. Drei Wochen im Juni traten gut 1.850 Bürger:innen in die Pedale und fuhren für den Klimaschutz fast 405.000 km.

Besonders herausragende Leistungen wurden nun von der stellvertretenden Landrätin Marianne Klaffki im Landratsamt ausgezeichnet:

- Das Team „Die Freizeiträder“ fuhren mit 1.261 km die meisten Kilometer pro Person
- Das größte Team mit 121 Personen und 42.127 km waren die „Chaoscityriders – von Dachau für Dachau“
- Das Team „forice 89 Dachau“ fuhr mit 40.257 km die zweitmeisten Kilometer
- Thomas Schmachl legte in den drei Wochen insgesamt 4.180 km zurück

Unter allen Teilnehmern wurden zusätzlich Preise verlost. Der Hauptgewinn, gesponsert von der Sparkasse Dachau, ein Reise-gutschein für eine Radreise über 250 Euro, erhielt René Knopp. Zusätzlich wurden viele Radlkar-

ten und RadWanderFührer unter allen Teilnehmern verlost. Ziel des STADTRADELNs ist, möglichst viele Bürger:innen zu animieren, anstatt mit dem Auto ihren Alltag mit dem Fahrrad zu meistern, und so etwas für unser Klima zu tun.

**Das Team „forice 89 Dachau“ mit Oberbürgermeister Florian Hartmann, Dachau, Carmen Glaser, Wirtschaftsförderung und stellvertretende Landrätin Marianne Klaffki. Foto: Landratsamt Dachau, Ramona Neckar.**



## Schnitzeljagd auf dem Räuber-Kneißl-Radweg!

Neue Geocaching-Station in der Museumshütte Sulzemoos

Welcher Schatz lauert in der Museumshütte in Sulzemoos für aktive Geocacher? Dieses Geheimnis können Besucher des Räuber-Kneißl-Radwegs (<https://raeuber-kneissl-radweg.de/>) im Münchner Westen lösen, wenn es ihnen gelingt, eine passende Zahlenkombination herauszufinden.

Geocaching, auch GPS-Schnitzeljagd genannt, ist eine Art virtuelle Schatzsuche, der weltweit über drei Millionen aktive User folgen: Ab sofort können sie auch in Sulzemoos mit Hilfe eines GPS-Empfängers oder alternativ mit genauen Landkarten bzw. über entsprechende Smartphone-Apps ein Versteck – in der Fachsprache auch „Cache“ genannt – aufsuchen und den Zugang zum dortigen Logbuch knacken bzw. sich darin eintragen.

Neulinge in der Geocaching-Szene sind auf dem Räuber-Kneißl-Radweg natürlich auch jederzeit willkommen. „Sie müssen sich über die App bzw. über die Website [www.geocaching.com](http://www.geocaching.com) lediglich

ein Benutzerkonto einrichten, und schon können sie sich auf den Weg zu ihrem ersten Cache auf dem Räuber-Kneißl-Radweg machen“, erläutern Katharina Nowak und Christian Hedwitschak (Geocache-Name NO-HED), die die Einrichtung der Geocaching-Station in Sulzemoos umgesetzt haben.

„Mit dem Handy örtliche Geheimnisse entdecken und dabei die Natur erkunden, dafür bietet sich Geocaching als gemeinsame Familienaktivität an“, ergänzt Johannes Kneidl. „Wir hoffen, dass viele Familien in der Museumshütte in Sulzemoos ihren ersten Cache entdecken.“

### Die WestAllianz München

Die WestAllianz München ist ein Zusammenschluss der Gemeinden Bergkirchen, Gröbenzell, Karlsfeld, Maisach, Odelzhausen, Pfaffenhofen a. d. Glonn und Sulzemoos aus den Landkreisen Dachau und Fürstentum Pfalz. Eine gute Infrastruktur und die idyllische, ländliche Umgebung ermöglichen eine hohe Lebensqualität. Mehrere Ar-

beitsgruppen der WestAllianz München arbeiten an verschiedenen Projekten und sorgen so für eine Stärkung der Standortfaktoren. Das Team für Tourismus und Naherholung hat die Idee zum Räuber-Kneißl-Radweg entwickelt, der aus Mitteln der LEADER-Förderung und von Dachau AGIL finanziert wurde. Der Radweg verbindet Freizeit und Erholung in der Natur mit der Lokalgeschichte des Mathias Kneißl, der hier gelebt hat.

**Katharina Nowak und Christian Hedwitschak freuen sich über die neue Geocaching-Station in Sulzemoos. Foto: WestAllianz München.**



Persönlichkeiten aus Karlsfeld:

## Schach – die Kunst der Analyse

Karlsfelder steigt mit seinem Team in die Schachbundesliga auf

(KA) „Das Schach schult den Geist, es stählt den Willen zur Selbstbehauptung und bildet Gemüt und Charakter“, stellte bereits der Schriftsteller Hans Häffner fest. Auch in der Gemeinde Karlsfeld gibt es viele Schach-Freunde, darunter das große Talent Max Berchtenbreiter, der bereits große Erfolge verzeichnen konnte.

Das Schachspiel hat der 27-Jährige bereits im Kindesalter erlernt. Neben dem Fußball, wurde das Schachspiel bald zu seinem zweiten großen Hobby. Nachdem der Vater zunächst Lehrer und dann schon bald kein Gegner mehr war, war der Beitritt in einen Verein mit Jugendarbeit der naheliegende nächste Schritt. „Schach hat mich von Anfang an fasziniert, denn bei dem Spiel gibt es keinen Glücksfaktor. Der Erfolg ist abhängig von Planung und Strategie. Prozesse, die man auch in seinem normalen Leben nutzen kann“, so Max Berchtenbreiter. Schnell stellten sich Erfolge im Jugendbereich ein: Oberbayerischer Meister in der U-10, Vizemeister auf der „Bayerischen“ und die erste von insgesamt elf Teilnahmen an der nationalen Jugendmeisterschaft.

Gute Platzierungen bei deutschen Meisterschaften ermöglichten ihm die Teilnahme an mehreren Europa- und Weltmeisterschaften. Ein

besonderes Highlight war der 12. Platz bei der Weltmeisterschaft U-14 in Vietnam 2008. Mehrere Erfolge bei Meisterschaften im Ausland wie in Griechenland, Montenegro oder Russland folgten. Der krönende Abschluss seiner Karriere im Jugendschach gelang ihm dann aber 2012, nahezu zeitgleich mit dem Abitur. In seinem letzten Jahr schaffte Berchtenbreiter den Gewinn der „Königsklasse“ U-18 der deutschen Jugendmeisterschaften. 2014 sollte noch ein weiterer deutscher Meistertitel in der Kategorie U-25 folgen. Früh wurde Berchtenbreiter auch in den bayerischen und deutschen Nachwuchskader aufgenommen und konnte dort vom Training mit erfahrenen Jugendtrainern und Einsätzen in den Nationalmannschaften profitieren.

Wichtig ist ihm, die dort gesammelten Erfahrungen zurückzugeben: Nach dem Ende der eigenen Jugendkarriere wechselte Berchtenbreiter als Landestrainer der Bayerischen Schachjugend quasi die Seiten und gibt sein Wissen seit bald zehn Jahren in zwei bis drei Lehrgängen pro Jahr an die nachfolgenden Generationen wei-

ter. „Bei den Lehrgängen treffen die besten Jugendlichen aus Bayern im Alter von 10 bis 18 Jahren aufeinander“, so Berchtenbreiter.

Seit 2013 hat Berchtenbreiter zudem den Titel des „Internationalen Meisters“ (IM) inne, nach dem Großmeister der zweithöchste Titel im Schach. Mit einer Elo-Zahl von aktuell über 2500 ist auch der Großmeistertitel, der sein großes Ziel ist, in Reichweite. Dazu beigetragen haben auch seine starken Leistungen in der coronabedingt gerade beendeten Saison 2019 – 2021 in der zweiten Schachbundesliga, die Berchtenbreiter mit 8,5 Punkten aus 9 Partien abschließen konnte. Nicht zuletzt dieser starken Leistung hat sein Verein, der Münchener Schachclub 1836, die Rückkehr in die Schachbundesliga nach 25-jähriger Abstinenz zu verdanken.

Mit seiner Frau und dem Ende 2020 geborenen Sohn lebt Max Berchtenbreiter seit einiger Zeit in Karlsfeld. Nach dem Studium in Geschichte und Politikwissenschaften arbeitet er aktuell an seiner Dissertation im Fach Geschichte. Das an den Universitäten München und Darmstadt angesiedelte Promotionsprojekt „Wahlkampf und Imagepolitik. Eine Medienbiographie Edmund Stoibers 1978-2002“ wird seit Juli 2020 durch ein Promotionsstipendium der Hanns-Seidel-Stiftung gefördert. Politisch engagiert er sich in der Jungen Union in Karlsfeld und ist dort stellvertretender Ortsvorsitzender.

**Dieses Foto ist 2019 im Rahmen der zweiten Bundesliga-Saison entstanden. Foto: Klaus Steffan.**



„Sport ist Gesundheit, Gemeinwohl, Integration und Zukunft“

## Sportreferentin Birgit Piroué stellt sich vor

### Zu meiner Person

Mein Name ist Birgit Piroué; ich bin 1958 geboren und in der Isarvorstadt in München aufgewachsen, seit über 31 Jahren verheiratet und Mutter von vier erwachsenen Kindern. Seit 1994 wohne ich in Karlsfeld. Von Anbeginn und schon weit vor meiner Tätigkeit als Gemeinderätin habe ich mich in zahlreichen Ehrenämtern engagiert, da ich überzeugt bin, dass eine starke Gemeinde das Ehrenamt braucht.

Seit sieben Jahren bin ich Gemeinderätin in der Fraktion „Bündnis für Karlsfeld“ – eine Bürgerliste, die schon seit 18 Jahren im Karlsfelder Gemeinderat vertreten ist und aktuell über fünf Sitze verfügt.

Nach über 40 Jahren Berufserfahrung als kaufmännische Angestellte bin ich seit einem Jahr in Altersteilzeit und freue mich, noch mehr Zeit zur Ausübung meiner Ämter zu haben.

### Was hat mich bewegt, sich für den Gemeinderat zu engagieren?

Die Planung bzw. Gestaltung der jetzigen Neuen Mitte war nicht nur aus meiner Sicht, sondern auch nach dem Empfinden vieler Bürger, kein richtiges Ortszentrum für die Karlsfelder Bürger. Der zentrale Treffpunkt mit gewünschter Aufenthaltsqualität war leider nicht Teil des Konzepts. In der Planungsphase gründete sich eine Bürgerinitiative, die einen Bürgerentscheid ins Leben rief, bei der sie im September 2013 mit knapp 47,75 % unterlag.

Dieses Bürgerengagement motivierte mich zur Aufstellung für die Gemeinderatswahl, um eine Stimme in der Kommunalpolitik zur aktiven Gestaltung zu erlangen. Durch das Vertrauen zahlreicher Karlsfelder Bürger bin ich im Mai 2014 in den Gemeinderat eingezogen.

### Wie kam es dazu, dass ich Sportreferentin geworden bin?

Zunächst habe ich mich sehr gefreut, dass ich als Neuling 2014 im Gemeinderat für diese Aufgabe

vorgeschlagen wurde. Sportbegeistert war ich schon als Schülerin, und die Erfolge wurden mit zahlreichen Auszeichnungen wie auch bei den Bundesjugendspielen oder bei der Teilnahme an internationalen Wettbewerben im Curlingsport bestätigt. Nach wie vor bin ich sportlich aktiv und freue mich, wenn ich für das Skifahren, Laufen, Jazztanz, Bergwandern, Radeln und das Fitnessstudio Zeit finde.

Bei den Wettkämpfen meiner ebenso sportbegeisterten Kinder war ich natürlich immer als großer Fan dabei. Leistungsturnen, Skifahren, Fußball und Squash. Ja, der Sport war und wird in unserer Familie großgeschrieben.

Deshalb war dieser Referentenposten mein Favorit. Seit Oktober 2014 bin ich auch Vizepräsidentin des TSV Karlsfeld.

### Was schätze ich an meiner Arbeit als Sportreferentin?

Es ist bekannt, dass Sport das Immunsystem stärkt und einen wesentlichen Beitrag zur Erhaltung der Gesundheit und damit zu einer erfüllten Lebensgestaltung beiträgt. Dies nicht nur für Kinder und Jugendliche, sondern für jedes Alter.

Sport bringt Menschen verschiedener Altersklassen, verschiedener sozialer Herkunft und verschiedener Kulturen zusammen. Der älteste Sportler im TSV Karlsfeld ist weit über 90 und er ist immer noch gesund und aktiv.

Wer mal gemeinsam im Sport gewonnen oder verloren hat, erfährt Teamgeist, Toleranz und Fairness. Nicht allein die Erfolge und Medaillen sind der wirkliche Lohn. Das Gemeinschaftserlebnis, zusammen zu kämpfen und zu gewinnen, aber auch zusammen zu feiern, den Teamgeist zu erleben, Fairness zu üben – all das macht den Sport so lohnenswert.

Sport bewirkt sehr viel: Sport ist Gesundheit, Sport ist Gemeinwohl, Sport ist Integration, Sport ist Zukunft.

Das sind einige Schlagworte, mit

denen sich die Bedeutung von Sport im Allgemeinen, aber auch für unsere Gemeinde im Besonderen, beschreiben lassen.

### Wie stehen die Karlsfelder Sportvereine und Schulen im Einklang?

Ich sehe mich als Bindeglied zwischen Gemeinde, Sportvereinen, aber auch den Schulen.

Die Zusammenarbeit und Koordination Schule und Sportvereine ist in meinen Augen eine wichtige Aufgabe, da sie einen nicht zu unterschätzenden Dienst bei der Integration und sozialen Arbeit, gerade in allen Bildungseinrichtungen, leistet. Man fördert und verleiht den Kindern und Jugendlichen Selbstvertrauen und Selbstwertgefühl sowie Werte wie Engagement, Verlässlichkeit, Teamgeist, Fairplay und Toleranz.

So spart eine gezielte Sportförderung der öffentlichen Hand nicht nur Ausgaben im Bereich der Jugendsozialarbeit sowie der Kriminal- und Drogenprävention, sondern auch in der Gesundheitsvorsorge und der Rehabilitation.

Dieser Appell richtet sich sowohl an unsere Gemeindepolitik als auch an die Förderungen von Bund und Ländern nach dem Motto:

„Nicht sparen am Sport, sondern sparen mit dem Sport“ ist die Antwort auf die aktuellen gesellschaftlichen Herausforderungen. Deswegen ist jeder Euro, der in diesen Bereichen investiert wird, sinnvoll angelegt.

### Wie sieht es mit der finanziellen Ausstattung in Zeiten von Corona aus?

Auch wenn in unserer Gemeinde – nicht nur bedingt durch Corona – viele Dinge auf unserem Wunschzettel stehen, die finanziell ad hoc nicht umzusetzen sind, müssen wir nach Wegen suchen, um diese Projekte wie z.B. zusätzliche Basketballplätze und wenigstens eine abgespeckte Form eines Skaterparks zu realisieren.

In diesem Kontext sind wir auch sehr besorgt um die Situation unseres sanierungsbedürftigen Schwimmbads. Eine Gemeinde mit über 22.000 Einwohnern braucht ein funktionierendes Hallenbad,

nicht nur für den Schwimmunterricht unserer ca. 950 Grundschüler, sondern auch für Schwimmkurse, die durch den TSV angeboten werden, Freizeitsportler und Familien, die ihre Freizeit dort verbringen. Es bedarf aber auch Trainingsmöglichkeiten für unsere erfolgreichen Sportler in verschiedenen Schwimmdisziplinen, für die Synchronschwimmerinnen und unsere Triathleten.

Reha-Maßnahmen leisten einen wesentlichen Beitrag zur Gesundung von körperlich eingeschränkten Mitbürgern.

Ich war sehr froh, dass der Gemeinderat einstimmig die Sanierung beschloss. Ich hoffe, dass wir doch noch in den Genuss kommen, Zuschüsse vom Freistaat oder Bund zu erhalten.

### Was hat mich besonders gefreut?

Wir blicken mit Stolz, aber auch auf gelungene und realisierte Initiativen zurück:

So hat sich vor ein paar Jahren der Gemeinderat für den Bau der dringend benötigten zwei zusätzlichen Fußballplätze ausgesprochen, die im Rahmen der 70-Jahrfeier des TSV Eintracht vor zwei Jahren eingeweiht wurden.

Ebenso freuen wir uns auf eine zusätzliche Dreifach-Turnhalle, die durch den Neubau der Grundschule entstanden ist.

### Wie ist die Struktur der Karlsfelder Vereine?

Der größte Sportverein in Karlsfeld und im Landkreis Dachau ist mit 14 Abteilungen der TSV Eintracht Karlsfeld. Die Jugendarbeit im Verein hat einen großen Stellenwert.

So haben wir in Karlsfeld noch den Jugendtanzsportclub, deren Ausrichtung darauf ausgelegt ist, gleich einem Musical, Geschichten oder Themen auf die Bühne zu bringen.

Der 1928 in Karlsfeld gegründete Schützenverein ist der älteste Verein. Bei diesem anspruchsvollen und vielseitigen Sport steht das sportliche und respektvolle Miteinander im Vordergrund.

All diese Vereine fördern den Breitensport, sind aber auch national und international sehr erfolgreich.

Wir haben hervorragende gemeindli-

che Sportanlagen, auf die ich ganz besonders stolz bin.

**Sie kennen diese noch gar nicht?** Ich bin gerne bereit, Ihnen diese zu zeigen.

### ... und was ist die Sportler-eh-rung?

Ich freue mich jedes Jahr, mit der schönen Aufgabe betraut zu sein, gemeinsam mit unserem Bürgermeister im Namen der Gemeinde die Ehrungen verdienender Sportler durchführen zu dürfen. Die Ehrungen gelten vor allem den Sportlern, die im vergangenen Jahr besonders erfolgreich waren – so auf Pokalspielen, Kreis-, Bezirks-, Landes- und Bundesebene, aber auch auf Europa- und Weltmeisterschaften. Coronabedingt sind diese Ehrungen leider in den beiden zurückliegenden Jahren ausgefallen.

### Was möchte ich als Schlusswort zum Ausdruck bringen?

Hinter jedem großen und auch kleinen Sportler stehen immer starke Helfer. An dieser Stelle nutze ich die Gelegenheit, einen besonderen Dank allen Trainern, Übungsleitern, Funktionären, Betreuern, Eltern und ehrenamtlichen „stillen Helfern ohne

Amt“ auszusprechen, die viele Stunden ihre Freizeit investieren, um Sport überhaupt möglich zu machen.

Foto: Birgit Piroué



## Neuer Fußball- und Basketballplatz eingeweiht

Welch große Freude, als der neue Fußball- und Basketballplatz fertiggestellt wurde. Die Einrichtungsleiterinnen der BRK-Kinderhorte „Karlsfelder Mooshüpfer“ und „Pfiffikus“ bedankten sich in einer E-Mail für die Mühen und die

Einsatzbereitschaft des Gebäudemagements der Gemeinde Karlsfeld unter der Leitung von Marco Mühlenhoff. Auch er lobte sein Team, das perfekt und im Zeitplan das Projekt höchst effizient umgesetzt hat. „Mit Freude wurden

die neuen Plätze von unseren Hortkindern eingeweiht und in Beschlag genommen. Die Kinder sind total begeistert“, hieß es in dem Schreiben.

Foto: BRK-Kinderhorte „Karlsfelder Mooshüpfer“ und „Pfiffikus“



## 19. Tennis-Seniorenturnier in Karlsfeld

Nach einem Jahr Corona-Zwangs-pause fand das Karlsfelder-Seniorenturnier dieses Jahr vom 11. bis 15. August wieder statt. Das Turnier wurde vom Tennisverband inzwischen aufgewertet und als "S 2-Turnier" eingestuft. Damit können für Siege mehr Punkte für die Einstufung in die Deutsche Tennis-Rangliste der entsprechenden Altersstufe erspielt werden.

### Interessante Spiele an vier Tagen

Bei herrlichem Wetter konnte die Tennis-Abteilung des TSV Eintracht Karlsfeld 263 Teilnehmerinnen und Teilnehmer auf der Tennisanlage an der Jahnstraße begrüßen. 83 Damen und 180 Herren spielten in insgesamt 15 Alterskategorien.

Angeboten waren bei den Damen sechs Spielklassen (D40, 50, 55, 60, 65 und 70), bei den Herren waren neun Altersklassen (H40, 45, 50, 55, 60, 65, 70, 75 und neu H80) ausgeschrieben. Spieler und Spielerinnen, die ihr Erstrunden-Match verloren hatten, konnten an einer Nebenrunde teilnehmen und dabei erneut Punkte sammeln. Als Preisgeld wurden insgesamt 3.900 Euro vergeben. Für die Nebenrunden gab es attraktive Sachpreise.

### Die Turnierleitung immer im Dienst

Rund 30 engagierte Vereinsmitglieder sorgten für einen reibungslosen Ablauf bei der Turnierorganisation und beim vereinseigenen Catering. Für alle Helfer war es ein anstrengender und langer Tag. Schon morgens um 8 Uhr traten die ersten Helfer ihren Dienst an und die Spiele waren meistens erst nach 20 Uhr beendet. Dennoch hat es allen Spaß gemacht und so manches

Lob konnte von den Gästen entgegenommen werden.

Bürgermeister Stefan Kolbe und Abteilungsleiterin Gabi Sattler ehrten die Finalsiegerin der Damen 55, Liselot Prechtel vom SC Riessersee Garmisch-Partk..

Die Organisatoren waren sehr zufrieden mit dem Verlauf und dem Zuspruch des Turniers. Die Verantwortlichen des Vereins und auch viele Spieler waren sich einig: Ein tolles Turnier, und es wird im nächsten Jahr das 20. Karlsfelder Seniorenturnier geben.

Foto: TSV Eintracht Karlsfeld



## Schützenverein Eintracht Karlsfeld e.V. startet in die neue Saison 2021/22

Nach dem Corona-bedingten Abbruch des Schießbetriebs und der langen Sommerpause startet der Schützenverein Eintracht Karlsfeld e.V. voller Energie und Motivation in die neue Saison 2021/22.

Auftakt bildete die Jahreshauptversammlung 2021, die, unter Einhaltung der aktuell geltenden Hygiene- und Kontakt-Regelungen, am 03. September 2021 ab 19 Uhr im Gartlerstüberl Dachau stattfand.

Der Schießbetrieb wird ebenfalls wiederaufgenommen. Die Trainingssaison beginnt für die Dis-

ziplinen Luftpistole (LP) und Luftgewehr (LG) für Erwachsene am 10.9., für die Jugend am 13.9., für Blasrohr und Unterhebelrepetier (UHR) am 16.9.2021. Der Termin für das Jahresanfang-Schießen steht noch nicht fest.

Die Vorstandschaft des Schützenvereins Eintracht Karlsfeld e.V freut sich darauf, alle Mitglieder wiederzusehen. Auch Interessenten sind herzlich willkommen!

## Wiedereröffnung des Hallenbades wird verschoben

Die Wiedereröffnung des Hallenbades war für Ende August geplant. Leider müssen wir mitteilen, dass sich die Wiederöffnung auf voraussichtlich Ende des Jahres verschiebt. Im Zuge der Starkregenereignisse im Mai bis Juli 2021 kam es zu so massiven Wassereintritten, dass die innenliegende abgehängte Decke aus statischer Bewertung als nicht mehr verkehrssicher eingestuft werden musste.

Da der Gemeindeverwaltung die Bedeutung eines geöffneten Hallenbades klar ist, wurden Sofortmaßnahmen beschlossen. Aktuell wird mit Hochdruck daran gearbeitet, die Verkehrssicherheit wiederherzustellen.

## Ballettanmeldung Schuljahr 2021/2022 beim TSV Eintracht Karlsfeld

Kostenlose Probestunden sind mit vorheriger Anmeldung jederzeit möglich.

Frau Gloria Wiechulla (ehemalige Ballett-Tänzerin an der Bayer. Staatsoper) unterrichtet Kinder ab 4 Jahren in jeder Altersstufe in 8 verschiedenen Klassen bis zur Erwachsenenengruppe. Die Kinder werden langsam und spielerisch mit Musik an gute Körperhaltung herangeführt. Dabei lernen sie Disziplin und Aufmerksamkeit.

### Donnerstag:

14.30 – 15.30 Uhr, ab 4 – 6 Jahre Vorschulkinder

15.30 – 16.30 Uhr, ab 7 Jahre

16.30 – 17.30 Uhr, ab 9 Jahre

17.45 – 18.45 Uhr, Erwachsene Fortgeschrittene

### Freitag:

14.30 – 15.30 Uhr, ab 6 Jahre Schulkinder

### Balance Swing:

Donnerstag 18.45 – 19.45 Uhr und Sonntag 9.15 – 10.15 Uhr

Balance Swing™ ist ein ganzheitliches Fitnessprogramm auf dem Mini-Trampolin, das westliche Trainingsmethoden und die fünf Elemente der traditionellen chinesischen Medizin (TCM) kombiniert.

### Pilates Rückbildung mit Kind:

Dienstag 9 – 9.45 Uhr  
Kinder bis 9 Monate dürfen dabei sein.

### Pilates Mutter mit Kind:

Dienstag 10 – 11 Uhr  
Der Kurs kann mit und ohne Kind besucht werden.

### Osteoporose/Heil- und Rückengymnastik:

Dienstag 13.45 – 14.45 Uhr

### Jazztanz für Erwachsene:

Dienstag 20.30 – 21.30 Uhr

15.30 – 16.30 Uhr, ab 8 Jahre

16.30 – 17.30 Uhr, ab 12 Jahre und Teenager

18 – 19 Uhr, Erwachsene Anfänger mit Vorkenntnissen

Der Unterricht findet im Gruppenraum 2 in der Franz-Schiebl-Sporthalle, Jahnstraße 15, Karlsfeld statt.

Info: Gloria Wiechulla (Ballettleitung), Tel. 089 / 2711351, Mobil 0170 / 2845898, von Dienstag – Freitag, 8 – 10 Uhr, und über die Geschäftsstelle des TSV Eintracht Karlsfeld e.V., Telefon 08131 / 6120710.



### Pilates:

Mittwoch 19.45 – 20.45 Uhr

### Qi Gong:

Mittwoch 18.45 – 19.30 Uhr  
Online

### Pilates meets Faszien:

Donnerstag 10 – 11 Uhr

### Step-Aerobic:

Dienstag 8.45 – 9.45 Uhr

### Yoga:

Montag 17.30 – 18.45 Uhr  
Online

Dienstag 18.15 – 19.30 Uhr  
oder 19.45 – 21 Uhr

Mittwoch 15 – 16.30 Uhr

Die Kurse sind nicht an eine Vereinsmitgliedschaft gebunden. Vereinsmitglieder erhalten jedoch einen ermäßigten Kursbeitrag. Anmeldung per E-Mail an [tsvek@tsvek.de](mailto:tsvek@tsvek.de). Telefon: 08131/61207-10, Dienstag 9 – 11 Uhr, Donnerstag 16 – 19.30 Uhr, Fax: 08131/61207-20.

**Wir feiern 20 Jahre**  
**Markt Sonntag in Karlsfeld**

**Weinfest Karlsfeld 2.Okt.**

ab 18.00 Uhr Marktplatz an der Rathausstraße

Viele Geschäfte haben von 13-18 Uhr geöffnet

**MARKT SONNTAG mit Flohmarkt Karlsfeld 3.Okt.**

Markt von 10.00 - 18.00 Uhr Flohmarkt 7.00 - 14.00 Uhr

Rund um 's Rathaus / Marktplatz  
 Gartenstr. - Rathausstr. - An der Wögerwiese

## Hallen-Nachtflohmarkt

Der Hallen-Nachtflohmarkt im Karlsfelder-Bürgerhaus ist traditionell und findet am Sonntag, 17.10.2021, von 16 bis 22 Uhr im Bürgerhaus statt. Es sind nur Geimpfte, Genesende und Getestete an der Teilnahme zugelassen. Die Corona-Auflagen sind von Besuchern und Ausstellern strikt einzuhalten. Einlass für Besucher ist erst ab 16 Uhr. Der Standaufbau für Aussteller ist ab 12 Uhr möglich. Eintritt pro Person 3 Euro, Kinder bis 12 Jahren im Begleitung von Eltern sind frei. Behinderte und Studenten 2 Euro.

Eine rechtzeitige, schriftliche und verbindliche Reservierung (mit Angabe der Anschrift) wird erbeten. Für die Reservierung per Internet folgen Sie bitte diesem Link: <http://www.ec-mg.de/kontakt.htm>.

## Fisch- und Pflanzenbörse im Bürgerhaus

Die Aquarienfreunde Dachau/Karlsfeld veranstalten am 26.9. und 24.10.2021, von 8.45 bis 10.15 Uhr im Bürgerhaus-Foyer die Fisch- und Pflanzenbörse, wenn es Corona zulässt. Der Eintritt ist frei. Zum Zeitpunkt des Redaktionsschlusses sind die Veranstaltungen geplant. Bitte beachten Sie hierzu unsere Homepage [www.karlsfeld.de](http://www.karlsfeld.de), um sich über den aktuellen Stand zu informieren.

## Hobby- und Profikünstlerdult

Am 3. Oktober findet von 10 bis 17 Uhr die Hobby- und Profikünstlerdult – ein Spezialmarkt für Kunsthandwerk und Geschenkartikel – im Bürgerhaus statt. Zum Zeitpunkt des Redaktionsschlusses ist die Veranstaltung geplant. Bitte beachten Sie hierzu unsere Homepage [www.karlsfeld.de](http://www.karlsfeld.de), um sich über den aktuellen Stand zu informieren.

## Veranstaltungskalender

Liebe Leserinnen und Leser, diesmal finden Sie hier leider nicht wie gewohnt den Veranstaltungskalender.

Aufgrund des frühen Redaktionsschlusses und der aktuellen Lage wäre der Veranstaltungskalender vielleicht nicht mehr aktuell, wenn Sie das Heft erhalten. Deshalb bitten wir Sie, sich auf unserer Homepage [www.karlsfeld.de](http://www.karlsfeld.de) über unsere aktuellen Veranstaltungen sowie auch Absagen und Verschiebungen zu informieren.

Falls Sie keinen Internetzugang haben, können Sie sich auch gerne unter der Telefonnummer: 08131 / 99108 melden.

# KULTUR in K

Musiktheaterabonnement:

## „An den Mond“ auf den 21. Oktober verlegt

Aus aktuellem Anlass musste die Gemeinde Karlsfeld die im Rahmen des Musiktheaterabonnements stattfindende Veranstaltung „An den Mond“ des Sorbischen National-Ensembles, die aufgrund von Corona schon mehrfach verschoben wurde, auf den Donnerstag, 21. Oktober 2021 verlegen.

### Mondschein im Bürgerhaus

Freuen Sie sich auf einen traumhaften Abend, der sich ganz dem Mond verschrieben hat. Das Orchester, Ballett und Solisten widmen sich unter dem Motto „An den Mond“ dem faszinierenden Himmelskörper mit den schönsten Melodien in Werken wie Paul Linckes Operette „Frau Luna“, Antonín Dvořák Oper „Rusalka“ oder George Gershwins „Porgy and Bess“. Eine Auswahl der schönsten Schlaflieder darf hierbei natürlich nicht fehlen, bei der Vorstellung erklingen sie in neuem Gewand. Das vielfältige Programm bietet Ihnen viele berührende Momente, aber mit Sicherheit keine Gelegenheit zum Einschlafen.

Die bereits bezahlten Musiktheaterabonnement-Karten behalten ihre Gültigkeit für die Ersatzvorstellung. Da es sich um eine Nachholveranstaltung handelt, können keine zusätzlichen Karten gekauft werden. Bitte beachten Sie unbedingt unsere Homepage-Einträge zwecks kurzfristiger Änderungen, da wir zum Zeitpunkt des Redaktionsschlusses die aktuelle Entwicklung des Coronavirus nicht absehen können. Wir danken Ihnen für Ihr Verständnis!

Foto: Sorbisches National-Ensemble



## Sinfoniekonzert der Herbstakademie

Am 24. Oktober 2021, führt die Münchner Herbstakademie unter der Leitung von Andreas Pascal Heinzmann um 18 Uhr im Bürgerhaus Karlsfeld ein Sinfoniekonzert auf. Das Programm besteht aus Richard Wagner: Vorspiel zu Parsifal, Sergej Rachmaninoff: Sinfonische Dichtung op. 29 „Die Toteninsel“ und Antonín Dvořák: Sinfonie Nr. 9 e-Moll op. 95 „Aus der Neuen Welt“. Die Karten kosten regulär 22 Euro, 14 Euro ermäßigt. Reservierungen unter [info@herbstakademie.de](mailto:info@herbstakademie.de) erbeten.



Foto: FLTB

Musiktheaterabonnement:

## Termin für Musical „Anatevka“

Neuer Termin: Freitag, 15. Oktober 2021

Das wegen Corona mehrmals verschobene Musical „Anatevka“ von Joseph Stein & Jerry Bock soll nun am Freitag, den 15. Oktober 2021, 19:30 Uhr stattfinden.

Der arme, aber lebensfrohe und tief gläubige Milchmann Tevje lebt mit seiner Frau Golde und seinen fünf Töchtern im ukrainischen Dörfchen Anatevka des Jahres 1905, einem fröhlichen „Schtetl“, in dem die Tradition über allem zu stehen scheint. Doch die Idylle ist trügerisch: Der Vorabend der russischen Revolution dämmert heran... man könnte leicht abstürzen, meint Tevje, wie ein „Fiedler auf dem Dach“. Hinter der Heiterkeit der Handlung und der Leichtigkeit der berühmten Melodien verbirgt sich eine ernste und bewegende Geschichte, die ihre Aktualität bis heute (leider) nicht eingebüßt hat. Das FLTB spielt das Stück in einer aufwändigen klassischen Inszenierung mit insgesamt ca. 70 Mitwirkenden in der deutschen Fassung mit großem Orchester. Die künstlerische und musikalische Leitung übernimmt Rudolf Maier-Kleebblatt.

Die bereits bezahlten Musiktheaterabonnement-Karten behalten ihre Gültigkeit für die Ersatzvorstellung. Da es sich um eine Nachholveranstaltung handelt, können keine zusätzlichen Karten gekauft werden. Bitte beachten Sie unbedingt unsere Homepage-Einträge zwecks kurzfristiger Änderungen, da wir zum Zeitpunkt des Redaktionsschlusses die aktuelle Entwicklung des Coronavirus nicht absehen können. Wir danken Ihnen für Ihr Verständnis!

## Die vhs Karlsfeld ist umgezogen!



Ab September 2021 finden Sie die Verwaltung und einen Großteil der Kursräume der Volkshochschule Karlsfeld in der Alten Grundschule an der Krenmoosstr. 50. Unsere Telefonnummern und die Geschäftszeiten bleiben gleich.

Wir freuen uns über unsere neuen Räumlichkeiten, auch wenn – aufgrund des relativ knappen Zeitfensters für den Umzug – noch einiges getan werden muss.

Unser offizieller Semesterstart ist in den ersten beiden Oktoberwochen. Bitte beachten Sie, dass einige Angebote bereits früher starten und wir bei vielen Kursen die Teilnehmerzahlen wegen der Corona-Vorgaben reduzieren mussten.

Das aktuelle Programm finden Sie auf unserer Internetseite ([www.vhs-karlsfeld.de](http://www.vhs-karlsfeld.de)), die gedruckten Kataloge liegen seit Anfang September an den bekannten Abholstellen in Karlsfeld aus. Auch dieses Mal haben wir auf ausführliche Kursbeschreibungen verzichtet. Über detaillierte Kursinhalte können Sie sich im Internet oder in der vhs-Geschäftsstelle informieren.

Wir freuen uns darauf, Sie im Herbst wieder bei uns begrüßen zu dürfen.

Das Team der vhs Karlsfeld

# Die neue integrierte Karlsrufer Musikschule

Fusion der Karlsrufer Musikschule mit dem Musikstudio



Endlich können die wichtigsten Instrumente in einer integrierten Karlsrufer Musikschule gelernt werden. Im Juli 2021 wurde das Musikstudio Karlsfeld mit den Zupfinstrumenten (insbesondere Gitarre und Mandoline) in die Musikschule

le Karlsfeld integriert. Die Lehrer und Schüler werden übernommen und die Philosophie von Monika Fuchs-Warmhold wird innerhalb der Musikschule weitergeführt.

Seit der Gründung der Karlsrufer Musikschule im Juni 2012 wurden viele Anstrengungen betrieben, um ein möglichst breit gefächertes Angebot an interessanten und ansprechenden Instrumenten abzudecken. Dazu gehören bisher bereits Blockflöte, Querflöte, Klavier, Violine, Trompete, Saxophon, Klarinette, Cello, Kontrabass, Schlagzeug, Gesang, Kammermusik, Musiktheorie und musikalische Frühförderung.

Mit dem Wunsch nach einer neuen organisatorischen Heimat für das Musikstudio von Monika Fuchs-Warmhold gibt es nun die einmalige Gelegenheit, dieses Angebot im Sinne einer integrierten Musikschule zu erweitern.

Das Musikstudio bietet die derzeit wohl für Jugendliche attraktivsten Instrumente Gitarre und Mandoline an. Es hat eine hohe Anerkennung in Karlsfeld und über Karlsfeld hinaus. Zudem hat es starke Verbindungen zu den drei Orchestern des Vivaldi Orchester-Vereins, und damit auch interessante Angebote des gemeinsamen Musizierens. Die Orchester bleiben aber eigenständig und sind ein eigenständiger e.V.

Monika Fuchs-Warmhold freut sich, dass „ihr Lebenswerk in guten Händen“ ist und so auch dafür Sorge getragen wird, dass die drei Vivaldi Zupforchester weiter mit Nachwuchs versorgt sind.

Durch die Fusion der Musikschule mit dem Musikstudio erfüllt sich auch die Vision vieler Gemeinderäte und des Bürgermeisters, eine gut organisierte und leistungsstarke Musikschule für alle Instrumente in Karlsfeld anbieten zu können.

Die Verwaltungsleitung der Musikschule wird Martin Ziegenaus (ehemaliger Vorstand des Vivaldi Orchesters und Konstrukteur des heutigen Vereins) als erfahrener Musiker vielfältiger Instrumente, Manager und Vereinsexperte übernehmen. Herr Krämer bleibt der Musikschule als Lehrer mit seinen vorwiegend klavierlernenden Schülerinnen und Schülern erhalten.

Am 19. Juli 2021 wurde der bisherige Vorstand entlastet und ein neuer Vorstand gebildet. Dieser besteht aus folgenden Personen: 1. Vorstand Dr. Andreas Froschmayer, 2. Vorstand Ingrid Brünich, Schatzmeisterin Birgit Großhans, Schriftführerin Doris Radons.



## Martin Ziegenaus: Neuer Verwaltungsleiter der Musikschule

Geboren wurde Martin Ziegenaus am 09. Dezember 1962, er ist verheiratet und hat drei Kinder. Er besuchte die Grundschule in Erdweg und das Gymnasium in Dachau. An der Technischen Universität studierte er Informatik und startete 1991 als Software-Entwickler bei der Munich Laser Systems GmbH. Seit 1994 ist er als Leiter der Software-Entwicklung bei der LS Laser Systems GmbH tätig. Doch seine Leidenschaft gehört der Musik.



Martin Ziegenaus ist ein erfahrener Musiker, Manager und Vereinsexperte. Bereits im Alter von acht Jahren erhielt er Gitarrenunterricht, später wurde er in Geige und Klarinette geschult. Autodidaktisch erlernte er Kontrabass, E-Bass, Mandoline, Saxophon, Querflöte, Tenorbanjo und Ukulele. Als Schüler/Student war er als Gitarrenlehrer tätig (privat und VHS Schwabhausen). In der Schule wählte er als Leistungskurs Musik und machte sein Abitur mit der Gitarre als Hauptinstrument. Privat hat er sich in Tonsatz, Arrangement und Ensembleleitung weitergebildet.

Seit 1976 ist er in verschiedenen Bands und Formationen als Gitarrist, Bassist, Saxophonist und Backgroundsänger tätig, seit 1978 Mitglied im örtlichen Kirchenchor (seit 2016 als musikalischer Leiter). Als Kontrabassist schloss er sich 1980 dem Vivaldi Orchester Karlsfeld an. In verschiedenen symphonischen und kammermusikalischen Ensembles tritt er als Kontrabassist bei Konzerten auf. Er erhielt Arrangements und Bearbeitungen für die unterschiedlichsten Besetzungen. Martin Ziegenaus komponiert selbst für Theater und den Kirchenchor und fungiert als Dozent im Musikstudio Karlsfeld.

Fotos: Monika Fuchs-Warmhold, Martin Ziegenaus

Kulturporträt:

## Otilie Patzelt

Ausstellung „Rückblick – Ausblick“ anlässlich Otilie Patzels 80. Geburtstag

Die neue Ausstellung von Otilie Patzelt zu ihrem 80. Geburtstag sollte eigentlich letztes Jahr stattfinden, aber wie so vieles, musste sie wegen Corona verschoben werden. Doch nun ist es soweit: Am 15. Oktober findet die Vernissage um 19 Uhr in der Galerie-Kunstwerkstatt statt. Danach ist die Ausstellung an den Wochenenden 16./17. Oktober und 23./24. Oktober 2021, jeweils von 14 bis 18 Uhr zu sehen.

Der Titel ist Programm, es soll nicht nur eine Retrospektive, sondern auch ein nach vorn schauen, ein Ausblick werden. Corona und Klimakrise werden in dieser Ausstellung genauso behandelt wie eine Retrospektive über ein mehr als 60-jähriges Leben als Künstlerin.

Otilie Patzelt machte eine Lehre als Lithografin, und die Kunst ließ sie nie mehr los. Am Anfang gab es viele Zeichnungen vom Alltag, den Kindern, dem Hund und Landschaften. Über die nächsten Jahre wurden keine Gelegenheiten ausgelassen, Zeichnungen anzufertigen und sich über viele Jahre weiterzubilden. Sie ist Gründungsmitglied des Karlsrufer Kunstkreises, den Dieter Kleiber-Wurm 1977 ins Leben gerufen hat. Viele Ausstellungen kamen dazu.

## Ausstellung "Erinnerungen an ..."

noch bis zum 17. Oktober im Heimatmuseum Karlsfeld zu sehen

Die Ausstellung „Erinnerungen an ...“ ist noch an den Sonntagen 3. und 17. Oktober, von 14 bis 17 Uhr, geöffnet.

Höhepunkt der Ausstellung ist die Erinnerung an den Beginn der Städtepartnerschaft zwischen Karlsfeld und Muro Lucano, Basilikata, Italien, vor zehn Jahren. Zahlreiche Bilder, Exponate und Dokumente bezeugen die lebendigen Beziehungen zwischen den

Bald fing sie an, in ihre Aquarelle hinein zu zeichnen, es waren die Umrisse der Farben, die sie zu Gegenständen und Tieren animierten, und sie entwickelte ihre bekannten 'Lesebilder'-Bilder, mit denen man sich beschäftigen muss, denn jedes Mal, wenn man sie anschaut, findet man etwas Neues, man muss die Bilder tatsächlich 'lesen'.

Dann kam eine Zeit des Umbruchs, nun wurde mehr und mehr in Öl und Acryl gemalt, die Bilder wurden größer im Format und Ausdruckskraft, und wurden auch von den vielen Reisen zu ihrer Tochter in Südostasien beeinflusst.

Über die Jahre entwickelte sie neue Techniken, zum Beispiel wurden Reisebilder ihres Mannes, Werner Patzelt, in Lesebilder und dann in abstrakte Bilder auf einem ganz neuen Medium "Druckerfarbe auf Fotopapier" erzeugt. Eine Ausstellung des Karlsrufer Kunstkreises im Jahr 2010 war das Ergebnis dieser Arbeiten.

Die Corona-Krise und Veränderungen im allgemeinen Klima sind ausdrucksvoll, aber humorvoll reflektiert in den neuesten Werken, die nicht nur visuell zum Nachdenken anregen, son-

dern auch jeden Besucher in dieser Ausstellung einbeziehen sollen.

Otti Patzelt freut sich schon auf Euren/Ihren Besuch und die Möglichkeit, sich mit vielen Besuchern auszutauschen.

Foto: Otilie Patzelt



beiden Gemeinden, für die sich das Karlsrufer Bürgerkomitee einsetzt.

Die Sonderausstellung zeigt weitere Erinnerungen mit Fotos und Exponaten an den Beginn des Naherholungsgebiets Karlsrufer See im Jahr 1971, an den Waldschwaignee, an die Eröffnung des Hallenbades sowie die Gründung des Karlsrufer Fischereivereins und den Vogelschutz- und Zuchtverein.

Erwähnung findet die 1981 erfolgte Gründung des Tennis-Clubs am See und auch das 1980 eröffnete Bürgerhaus, von dem ein Gemälde des Künstlers Gerhard Nemany ausgestellt ist. Abgerundet wird die Sonderausstellung mit mehreren Kutschenmodellen des kürzlich verstorbenen Georg Stein aus Dachau, die bisher noch nicht zu sehen waren.

**NEU**  
ab  
1. Oktober



**Einfach,  
schnell und bequem**

**Unser regionaler Service  
in und um Dachau:  
PaymentServiceZentrum**

Für Sie mit kompetentem Service von qualifizierten  
Mitarbeitern. Wir freuen uns auf Ihren Anruf –  
montags bis freitags von 7:00 bis 19:00 Uhr.

**Private Kunden: 08131 730**  
**Gewerbliche Kunden: 08131 731200**

**Weil's um mehr als Geld geht.**



Telefon: 08131

Private  
Kunden:  
730

Gewerbliche  
Kunden:  
731200



**Sparkasse  
Dachau**